

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

25/2024

Region Aarau – Aargau Süd



Ihre Worte sind glaubwürdig – und gefragt

Priorin Irene spricht vor Soldaten, Politikerinnen und predigt im Vatikan. In Fribourg erhält sie die Ehrendoktorwürde für ihr Wirken.

Seiten 2 und 3

Angestaubtes Ordensleben? Wir begeben uns auf die Suche nach dem Kern des monastischen Lebens und schauen uns neue Formen an.

Seiten 4 und 5

Am Sonntag, 10. November, erhielt Priorin Irene Gassmann im Kloster Fahr den Frauenpreis des Aargauischen Katholischen Frauenbunds. Auch Bundespräsidentin Viola Amherd war an der Feier zu Gast und brachte im Grusswort ihre Wertschätzung für Priorin Irenes Wirken zum Ausdruck.



Quelle: Roger Wehrli

Kreative Treue zur Tradition

Priorin Irene Gassmann stellt sich der Herausforderung, monastisches Leben neu zu denken

Das Wirken von Irene Gassmann, Priorin im Kloster Fahr, geht weit über die Klostermauern hinaus. Jetzt hat sie für ihr Engagement den AKF-Frauenpreis und die Ehrendoktorwürde der Universität Fribourg erhalten.

Das Kloster von Priorin Irene Gassmann liegt mitten im dicht besiedelten Limmattal, zwischen Schlieren, Dietikon und Unterengstringen. Obwohl von Zürcher Gebiet umschlossen, gehört es zur Aargauer Gemeinde Würenlos. Das Kloster ist eine Oase der Ruhe in der urbanen Geschäftigkeit. Und seine Priorin eine Persönlichkeit mit Strahlkraft über die Klostermauern hinaus.

Priorin Irene Gassmann ist eine begabte Netzwerkerin. Dank ihres echten Interesses an Menschen und ihres überzeugten Einstehens für spirituelle und kirchenpolitische Anliegen knüpft sie Beziehungen, sodass im Kloster Fahr viele Fäden zusammenlaufen. Das zeigte sich in der gut gefüllten Klosterkirche, wo zur Verleihung des AKF-Frauenpreises viele Weggefährtinnen und -gefährten der Priorin und der Schwesterngemeinschaft erschienen

waren. Neben Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik auch Exponentinnen der katholischen Kirche in der Schweiz wie Simone Cureau, Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds, oder Helena Jeppesen-Spuhler, die kürzlich als Synodale an der Weltsynode in Rom teilgenommen hat.

Schweigen auf dem Flugplatz

Eine Verbindung geknüpft hat Priorin Irene Gassmann auch zu Bundesrätin Viola Amherd. Die amtierende Bundespräsidentin hatte sich Zeit genommen, ins Kloster Fahr zu kommen. «Priorin Irene und ich haben uns letztes Jahr in Rom an der Vereidigung der Schweizergarde kennengelernt. Wir kamen ins Gespräch. Und ich freue mich, dass wir das Gespräch heute fortsetzen können», sagte Bundespräsidentin Viola Amherd in ihrem Grusswort zur versam-

melten Festgemeinde. Priorin Irene hatte in einem Gottesdienst im Vatikan zum Thema «Stille» gepredigt, und Amherd hatte sie danach gefragt: «Priorin Irene, kann man dich buchen?»

Die Vorsteherin des Verteidigungsdepartements erzählte, dass sie die Priorin nach dem Treffen in Rom angefragt habe, eine Ansprache vor dem Stab des Schweizer Militärs zu halten. Als die Priorin dann diesen Frühling vor etwa 800 Armeeinghörige auf den Flugplatz Payerne getreten sei, habe das schon bei einigen für Stirnrunzeln gesorgt. «Doch Priorin Irene versetzte den gesamten Stab der Schweizer Armee in ein nachdenkliches Schweigen», berichtete Viola Amherd. Und fügte augenzwinkernd an: «Das wünschte ich mir auch einmal im Nationalrat.»

Schwerpunkt Kirchenreformen

Was die Kirche und das Militär gemeinsam haben, fasste Amherd so zusammen: «Auswüchse in der Hierarchie und eine starke Untervertretung von Frauen.» Umso mehr freute sie, dass für Priorin Irene Gassmann der Glaube nie Anlass gewesen sei, unkritisch an Autoritäten zu glauben, in Furcht zu geraten oder in Ehrfurcht zu erstarren. «Priorin Irene und ihr Engagement hinterlassen nachhaltigen Eindruck», würdigte sie den Einsatz von Priorin Irene Gassmann für Gleichberechtigung in der katholischen Kirche. Die Bundespräsidentin schloss ihre kurze Rede mit dem Slogan des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds: «Gleichberechtigung. Punkt. Amen.»

Zum Segen geworden

Vroni Peterhans, Präsidentin der Frauenpreiskommission des AKF, hielt die Laudatio auf die Preisträgerin. Sowohl das Bewusstsein für Traditionen, aber auch der Mut zum Aufbruch prägten die Spiritualität von Priorin Irene, und sie wählte kreative Formen wie das «Gebet am Donnerstag», um Veränderung voranzubringen, sagte Peterhans. Sie schloss mit den Worten: «Liebe Priorin Irene, lass uns zusammen dranbleiben. Du bist uns allen zum Segen geworden.» Sichtlich bewegt nahm Priorin Irene Gassmann den Preis entgegen. Sie sei erfüllt von grosser Dankbarkeit, sagte sie. «Dankbarkeit für meine Mitschwesterinnen und Dankbarkeit für die Möglichkeiten, die sich mir im Leben eröffnet haben.» Einen Teil des Preisgeldes von 20'000 Franken hat die Priorin für ein neues Lesepult in der Klosterkirche vorgesehen. «Das wird gut sichtbar in der Kirche stehen, und alle haben etwas davon.»

Vroni Peterhans (li), Präsidentin der Frauenpreiskommission, und Pia Viel, Präsidentin des AKF, überreichen Priorin Irene Gassmann den Frauenpreis 2024.



Quelle: Roger Wehrli

Monastisches Leben und Moderne

Das kirchenpolitische und spirituelle Engagement der Priorin fand auch die Anerkennung der Universität Fribourg. Fünf Tage nach dem AKF-Frauenpreis erhielt Irene Gassmann die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät. «Die Fakultät ehrt mit dieser Entscheidung das Lebenswerk einer Schweizer Ordensfrau, die seit mehr als zwanzig Jahren auf höchst eindrückliche und überzeugende Weise monastisches Leben und Moderne ineinander zu übersetzen weiss», teilte der Dekan der Theologischen Fakultät, Joachim Negel, mit.

«Ich erfahre im Austausch mit Menschen: Die Sehnsucht nach kontemplativem Leben in Gemeinschaft ist da.»

Priorin Irene Gassmann

Anlässlich der Verleihung des Ehrendoktorats hielt Priorin Irene Gassmann einen Vortrag an der Uni Fribourg. Sie legte den Fokus ihrer Überlegungen auf die Entwicklung der kontemplativen Frauengemeinschaften in der Deutschschweiz. Die Klöster leerten sich rasant, erklärte Gassmann: «Die Überalterung und der Mitgliederschwund in den Ordensgemeinschaften zeichneten sich schon vor Jahrzehnten ab. Dieser Abbauprozess der Klöster ist unaufhaltsam.» Die Statistik zeigt: Im Jahr

1991 gab es in der Deutschschweiz 990 kontemplative Ordensfrauen; 2020 waren es noch 295. Inherhalb von 30 Jahren ist die Anzahl der Mitglieder auf einen Drittel geschmolzen.

Sehnsucht nach Stille

Gleichzeitig weiss die Priorin: «Ich bin überzeugt und ich erfahre im Austausch mit Menschen: Die Sehnsucht nach kontemplativem Leben in Gemeinschaft ist da.» Die Nachfrage für Auszeiten im Kloster sei gross, auch im Kloster Fahr. Monatlich bekomme sie eine bis zwei Anfragen von jungen Menschen, die eine Matura- oder Lehrabschluss-Vertiefungsarbeit zum Thema Klosterleben schreiben. Es kämen viele Leute zur ihr ins Kloster, die nicht an Gott glaubten oder mit dem Wort «Gott» wenig anfangen könnten. Beim Abschied sagten sie nicht «Ich habe Gott gefunden», sondern: «Ich habe in die Stille gefunden. Und das tut mir so gut.»

Im Mittelalter seien die Klöster Innovationslabore gewesen, aus denen sich die europäische Moderne entwickelte. Gerade heute habe monastisches Leben das Potenzial für ein Mehr-an-Leben zu bieten, sagte Priorin Irene Gassmann. Der wohlthuende Wechsel von Arbeit, Gebet, Erholung, der einfache Lebensstil, Stille, Bezug zur Natur und das Aufgehoben-sein in einer Gemeinschaft ermöglichen ein Leben, das in die Tiefe geht.

Skizze einer neuen Lebensform

Wer Priorin Irene Gassmann kennt, weiss, dass sie gerne konkrete Schritte unternimmt. So verriet sie im Lauf ihres Vortrags: «In Absprache mit meiner Gemeinschaft treffe ich mich regelmässig mit einer Reihe von Frauen. Wir sind dabei, eine Projektskizze zu entwickeln, um neben unserer benediktinischen Gemeinschaft mit einigen Frauen eine neue Lebensform zu finden, in der Verbindlichkeit und Freiheit einander auf neue Weise stützen.» Dieser Prozess braucht Mut von jenen, die Sehnsucht nach einem kontemplativen Leben spüren, und auch den Mut bestehender Gemeinschaften, Neues zuzulassen.

Marie-Christine Andres

Engagement und Wirken

Irene Gassmann engagiert sich seit 20 Jahren als Priorin des Klosters Fahr für die Klostergemeinschaft und setzt sich gleichzeitig für wesentliche Veränderungen in der Kirche ein. Sie wirkte an Projekten wie «Für eine Kirche mit* den Frauen», initiierte das «Gebet am Donnerstag» und dem Laudato Si-Garten.

Ordensleben ins Heute übersetzen

Klosterleben, Ordensleben – ein Relikt aus vergangenen Tagen, mit dem junge Katholikinnen und Katholiken nichts mehr anfangen können? Nicht unbedingt. Eine Suche nach dem Kern des monastischen Lebens und neuen Formen und Wegen in der heutigen Zeit.

Priorin Irene, die die Ehrendoktorwürde der theologischen Fakultät der Uni Fribourg erhielt, hat in ihrer Rede drastische Worte gefunden, wenn es um die Zukunft des Ordenslebens in der Schweiz geht: «Es ist in unseren Breitengraden zum Aussterben verurteilt.» Doch das bedeutet für sie nicht, die Hoffnung zu verlieren, sondern – im Gegenteil – den Blick nach vorne zu richten und sich, unter anderem, zu fragen, wie neue Formen für diese Lebensart gefunden werden können. Auch andere Ordensleute, Klöster und Gemeinschaften begeben sich auf neue Wege. Zu nennen sind hier die Beginen in Bern, der Sonnenhügel in Schüpfheim, die Weltgemeinschaft für Christliche Meditation oder die Stadtklöster in Zürich und Basel.

(In der Online-Version dieses Beitrags können Sie sich über die Weblinks ein Bild von den Gemeinschaften machen.)

Die Frage, die hinter diesen Initiativen steht: Was ist der Kern des klösterlichen Lebens, was macht es aus? Und in einem nächsten Schritt: Wie kann diese Essenz in die heutige Welt übertragen werden?

Der Kern des monastischen Lebens

Klöster sind Rückzugsorte. Als Orte der Stille geben sie den Menschen die Möglichkeit, die eigene Mitte zu finden, mit sich selbst und Gott in Berührung zu kommen und sich ohne Ablenkungen auf Wesentliches zu konzentrieren. Es sind Orte mit einem eigenen Rhythmus und einer Ordnung, die helfen können, das

Gleichgewicht im Leben wieder herzustellen. Ausserdem sind es Orte, an denen sorgsam mit der Schöpfung umgegangen wird. Menschen können dort in Kontakt mit der Natur kommen, ihren Reichtum schätzen und ihre Ressourcen angemessen nutzen lernen.

Und nicht zuletzt sind Klöster und Orden Orte der Gemeinschaft. Wer in einem Kloster lebt, lernt, achtsam mit den Mitlebenden umzugehen, profitiert von Gesprächen und gemeinsamen Debatten und Gebetszeiten.

Ein Selbstversuch in Taizé

Sicherlich kennen vielen von Ihnen die Gemeinschaft von Taizé in Frankreich. Der ökumenische Männerorden empfängt jährlich Tausende Menschen, vor allem Jugendliche und junge Frauen und Männer, und veranstaltet grosse überkonfessionelle Jugendtreffen. Anouk Holthuizen, Redaktorin bei «reformiert.» ist hingefahren, um herauszufinden, worin die Anziehungskraft dieses Ortes besteht.

Baustelle Klosterleben – wie soll es weitergehen?
Verschiedene Gemeinschaften suchen nach unterschiedlichen Wegen.



Quelle: Marie-Christine Andres

[...] Am Donnerstag brause ich (mit lautem Bluesrock) auf der Autobahn nach Frankreich. Mit zwiespältigen Gefühlen blicke ich drei Tagen in der ökumenischen Gemeinschaft Taizé entgegen. Der Schweizer reformierte Theologe Roger Schutz hat sie 1944 gegründet, heute leben dort 60 Brüder verschiedener Länder und Konfessionen. Gemeinsam mit Dutzenden Freiwilligen begrüßen sie jährlich Zehntausende Jugendliche, die zumeist eine Woche bleiben, dreimal am Tag singen und beten sowie Workshops zu biblischen und gesellschaftlichen Themen besuchen.



Zum Ordensleben der Brüder der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé gehört, dass sie Gottesdienste organisieren, zu denen jährlich viele Tausend Jugendliche kommen.

Neues monastisches Leben im Pfarrblattgebiet

Taizé ist zu weit weg? Auch im Verbreitungsgebiet von Lichtblick Nordwestschweiz gibt es (ehemalige) Klöster, die neue Formen des Ordenslebens ausprobieren, beispielsweise das Stadtkloster Basel. Seit der Gründung 1988 lebten hier bis 2017 jeweils drei bis fünf Schwestern der «Communität El Roi» als evangelische Ordensgemeinschaft zusammen. Nach der Schliessung erarbeitete eine Gruppe von Freundinnen und Freunden der Kommunität ein neues Konzept für das Haus. Es wurde ein Verein gegründet, neue Bewohnerinnen zogen ein, aber die Angebote sollten ähnlich bleiben. Im April 2018 ging es los – mit einem neuen Namen: Huus am Brunne El Ro'i. Hier leben heute drei Frauen in einer kleinen Gemeinschaft zusammen. Sie gestalten verbindlich gemeinsam ihren Alltag, und jede von ihnen bringt sich ein, wenn es darum geht, Angebote zu planen und durchzuführen. Jede und jeder kann hier unter anderem an liturgischen Gebeten, Gottesdiensten, Meditationen und Exerzitien teilnehmen oder geistliche Begleitung in Anspruch nehmen.

(gemäss Website: huus-am-brunne.ch)

Leonie Wollensack

Massenveranstaltungen sind mir suspekt. Als ich zum Parkplatz fahre, sehe ich Baracken, Campingplätze und überall Menschen. Attraktiv sieht der Ort nicht aus. Doch kommen viele immer wieder her, und mancher Mann tritt der zölibatär lebenden Bruderschaft bei. Ich will herausfinden, was die Anziehungskraft von Taizé ist.

[...]

Zum Gebimmel der Glocken strömen aus allen Richtungen Menschen zur grossen Holzkirche. [...] Jetzt leuchtet auf den Säulen eine Nummer auf. Während ich im Büchlein mit den 173 Taizé-Liedern danach suche, erschallt bereits lauter, zweistimmiger Gesang. Die kurzen, eingängigen Strophen kann ich bald ohne Heft mitsingen, wir wiederholen sie minutenlang. Obwohl ich unwillig Wörter wie «Herr» und «kingdom» formuliere, ergreift mich das gewaltige Stimmvolumen der vielen Menschen, mir schiessen Tränen in die Augen. Echt jetzt, ich?

Die Taizé-Andachten laufen stets gleich ab: Zuerst werden Lieder gesungen, dann lesen die Frères eine Bibelstelle in verschiedenen Sprachen. Es folgen Gesang, Fürbitten, zehn Minuten Stille, wieder Gesang. Wie jeden Donnerstag spricht Prior Matthew am Ende zehn Minuten zu einem aktuellen Thema. Er

gedenkt der Leidenden in Kriegen, lädt ein, freundlich zu sein und Wärme zu verbreiten. Dann kündigt er die Karfreitagsandacht am nächsten Abend an. In Taizé wird jede Woche Ostern gefeiert, denn alle sollen mit Hoffnung heimkehren können. Nach einer Stunde erheben sich die Brüder, ein Teil verlässt die Kirche, der andere setzt sich für Zweiergespräche mit Gästen auf Stühlen bereit. Ich laufe zwischen vielen singenden Menschen hinaus. Der Platz, die Gebäude, die Bäume – alles ist in milchiges Vollmondlicht getaucht.

[...]

Als ich am Abend durch das Dorf neben dem Anwesen der Gemeinschaft spaziere, höre ich aus einer Kapelle leisen Gesang. Vorsichtig öffne ich die Tür. In einer Ecke sitzen etwa fünf 16-Jährige und singen ein Taizé-Lied. Sie nicken kichernd, als ich frage, ob ich zuhören dürfe, und singen weiter. Eine Junge trifft nicht alle Töne, und trotzdem klingt es wunderschön. Berührt lausche ich den fragilen Stimmen. Die Kraft, die in Taizé wirkt, spüre ich deutlicher denn je.

Anouk Holthuizen

Auszug aus der Reportage in «reformiert.» 12/24. Den ganzen Text sowie ein Interview mit dem Prior lesen Sie unter reformiert.info/taize

Zwei Impulse für den Alltag

Zeit für sich und für Gott

Zeit-Oasen für eine kurze Meditation oder ein Gebet in den Tag einbauen, z. B. immer um 12 Uhr mittags oder abends um 18 Uhr. Dabei ruhig die aktuelle Tätigkeit abrupt unterbrechen und getrost alles stehen und liegen lassen. Vor allem anfangs werden Sie sich vielleicht gestresst oder abwesend fühlen, sicherlich manchmal gelangweilt. Aber auch mal fröhlich und energiegeladen. Das alles ist okay, das alles hat Platz.

Fasten mit Mass

Bald beginnt das Adventsfasten. Fasten, das bedeutet: sich frei machen von eingefahrenen, vielleicht sogar störenden Alltagsgewohnheiten und sich neu öffnen für die Mitmenschen und für Gott. Worauf möchte ich in dieser Zeit verzichten? Auf Fleisch, Alkohol, Süßigkeiten, endloses Scrollen am Smartphone, Lästern, unachtsamen Umgang mit anderen? Nehmen Sie sich vielleicht ein oder zwei Dinge vor.

Herzlich willkommen!

Viele Menschen sind einsam, nicht allen ist das egal

Die Landeskirchen unterstützen Freiwillige, die Besuche bei Menschen zu Hause, in Spitälern, Heimen und Gefängnissen machen mit einem Einführungskurs. Gespräche führen und Zuhören wollen gelernt sein.

Rund jede zwölfte Person über 15 Jahren leistet in der Schweiz Freiwilligenarbeit in einer Religionsgemeinschaft, Kirche oder kirchennahen Organisation. Dazu gehören auch die Besuchsdienste der Aargauer Landeskirchen. Freiwillige besuchen Menschen in Institutionen – Altersheimen, Spitälern, Gefängnissen – oder zu Hause. Im vergangenen Jahr besuchten Freiwillige der Landeskirchen im Kanton Aargau rund 20000 Jubilarinnen und Jubilare. Nicht gezählt sind dabei die Wegbegleitungen und Besuche von Palliativpatientinnen und -patienten. Ebenfalls nicht eingeschlossen sind die Besuche, die von anderen Organisationen, wie etwa dem Schweizerischen Roten Kreuz oder der Pro Senectute organisiert werden. Koordiniert werden die Besuchsdienste der Landeskirchen in den Pfarreien und Kirchgemeinden vor Ort.

Besuchen lernen

Für zukünftige Besuchende oder zur Auffrischung für gestandene Besuchsdienstlerinnen und -dienstler gibt es einen Einführungskurs, der die reformierte und die katholische Landeskirche gemeinsam verantworten. Am dritten Kursabend geht es in den Räumen der katholischen Landeskirche an der Feerstrasse in Aarau um das aktive Zuhören. Alois Metz, Verantwortlicher Freiwilligenarbeit der römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau, leitet den Einführungskurs, der zweimal jährlich stattfindet. Dreizehn Teilnehmende – sieben Frauen und sechs Männer – sitzen um einen grossen Tisch. Die meisten von ihnen werden Menschen in einem Gefängnis besuchen – einige zum ersten Mal, andere schon seit Jahrzehnten. Viele Teilnehmende haben



Quelle: Eva Meienberg

ein fortgeschrittenes Alter. Die Atmosphäre ist locker, es wird viel gelacht, alle sind per Du. Alois Metz erinnert die Teilnehmenden daran, wie wichtig ihre eigene Haltung bei einem Besuch ist. «Einladend, inspirierend, authentisch» lautet seine Kurzformel. Berichte der besuchten Menschen sollen weder gewertet noch kommentiert werden. In den Kursunterlagen ist ein grosses Ohr abgebildet, denn die Besuchenden sind zuallererst Zuhörende. Und das aktive Zuhören will gelernt sein, weil es dem Gegenüber signalisiert: «Ich bin da, mich interessiert, was du sagst. Wenn ich etwas nicht verstehe, dann frage ich nach», erklärt Alois Metz. Interesse signalisieren, das geht auch mit der Körperhaltung und dem Blick, erklärt der Kursleiter. Wichtig aber trotz aller methodischen Kniffe: authentisch bleiben. Dazu gehöre auch, dass die Besuchenden auf sich selbst Rücksicht nähmen. «Wenn es euch unangenehm wird, es zeitlich ausufert oder wenn schlicht die Chemie nicht stimmt, dann zieht eure Grenze», sagt Alois Metz.

Gespräche in Theorie und Praxis

In einem Rollenspiel üben zwei Teilnehmende das aktive Zuhören mit folgender Ausgangs-

lage: Herr Weber wohnt im Seniorenheim und traut sich seit kurzem nicht mehr unter die Leute. Die Leiterin der Abteilung hat die Frau vom Besuchsdienst darauf hingewiesen, dass vor kurzem die Katze gestorben sei, die auf der Abteilung gelebt hat. Herr Weber habe die Katze sehr gern gehabt, trauere nun über den Tod des Tieres und meide Gesellschaft. Zwei Kursteilnehmerinnen spielen die Szene vor. Die übrigen Teilnehmenden beobachten genau.

UNO-Tag der Freiwilligen am 5. Dezember

Freiwilliges Engagement ist ein zentraler Bestandteil der Zivilgesellschaft und fördert Werte wie Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Es stärkt Gemeinschaftssinn, ermöglicht lebenslanges Lernen und hilft, Unterschiede zu überwinden. Es trägt dazu bei, nachhaltige Gemeinschaften zu schaffen und globale Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Freiwilliges Engagement

Was erzählt die Körpersprache der beiden? Wie gehen sie mit Redepausen um? Wie kommen sie aus einer Schleife wieder heraus, wenn sie sich thematisch nur noch im Kreis drehen? Nach dem Spiel wird die Szene genau analysiert.

Besuche im Gefängnis

Franz Krummenacker und Paul Erni kennen solche Szenen nicht nur theoretisch. Seit rund dreissig Jahren besuchen sie inhaftierte Menschen im Gefängnis. Franz Krummenacker kann sich noch lebhaft an seine ersten Besuche bei einem Sexualstraftäter erinnern. Die seien gar nicht einfach gewesen, weil der Mann seine Taten ständig heruntergespielt habe. Dennoch besuchte Franz Krummenacker den Mann während drei Jahren alle paar Monate. Dieser habe sich gefreut, wenn er gekommen sei. Sie hätten über ihr gemeinsames Hobby, den Sport, gesprochen, aber dann habe er früher oder später angefangen zu schimpfen.

Den Frust von der Seele reden

Ähnliches hat auch Paul Erni erlebt. «Am Anfang des Besuchs im Gefängnis ist man manchmal der Abfalleimer für den Ärger der Insassen», sagt Paul Erni. Er überlasse dann dem Gegenüber die Gesprächsführung und frage höchstens nach, wenn er etwas nicht verstanden habe. Paul Erni versteht, dass die Gefängnisinsassen das Bedürfnis haben, sich ihren Frust einfach mal von der Seele zu reden. Meistens gelinge es ihm auch, mit einer Frage dem Gespräch eine neue Wendung zu geben. Franz Krummenacker und Paul Erni sind sich einig, dass die Delikte nicht heruntergespielt werden dürfen. Gleichzeitig wollen sie die inhaftierten Menschen nicht auf ihre Tat reduzieren. Ein besonders schöner Moment für Paul Erni war, als er einen Mann, den er besucht hatte, am Gefängnistor abholen und in die Freiheit begleiten durfte. Beständige Freundschaften haben sich jedoch weder für Franz Krummenacker noch für Paul Erni aus den Besuchen ergeben. Nach der Haft wollten die Menschen wohl nicht mehr an die Zeit im Gefängnis erinnern werden.

Nach der Pause erklärt Alois Metz den Kurs teilnehmenden das Fünf-Säulen-Modell: Leiblichkeit, Soziale Beziehungen, Arbeit und Leistung, materielle Sicherheit, Werte und Ideale sind existentielle Pfeiler für die Identität eines Menschen. Drei Säulen brauche der Mensch, um stabil zu stehen, sagt der Kursleiter. Die Säulen sollen in den Gesprächen dazu dienen, den Fokus auf die Ressourcen der Menschen zu lenken. Zum Abschluss hat der Kursleiter eine weitere Kurzformel parat: «Bsuchsdienst ist Friedensdienst».

Eva Meienberg

Kolumne

Gemeinsam anders

Seit vielen Jahren bin ich gemeinschaftlich mit Menschen unterwegs. Während meiner Ausbildung stand die Zweckgemeinschaft im Vordergrund: Wir teilten die Mietkosten, waren freundschaftlich verbunden, aber dennoch unabhängig. Als junge Erwachsene beteiligte ich mich an der Neugründung einer Gemeinschaft. Vertraute Beziehungen entstanden, und wir teilten nicht nur Aufgaben, sondern auch unser Leben.

Erst später lernte ich verschiedene Klostergemeinschaften kennen. Durch Freundschaften mit Nonnen, Diakonissen und Mönchen wurde mir bewusst: Unsere Leben unterschieden sich gar nicht so sehr voneinander. Wir teilten vor allem die klare Entschiedenheit und den Wunsch, dass durch das eigene Leben Gottes Wesen für andere erfahrbar wird.

In der Nachkriegszeit entstanden zahlreiche christliche Gemeinschaften, die neue Lebensformen suchten und Orte gelebter Kirche schufen. Diese Bewegung hat sich weiterentwickelt. Heute sehe ich klösterliches Leben in modernen Formen, die die Essenz des traditionellen Klosterlebens bewahren und gleichzeitig auf heutige Bedürfnisse eingehen. Unser gemeinschaftliches Leben im Huus am Brunne El Ro'i in Basel, mitten in der Stadt, ist Ausdruck dieser modernen Klosteridee. Wir bieten eine Oase, zu der Menschen kommen können, um gestärkt in ihren Alltag zurückzukehren. So erlebe ich Kloster in der Moderne – als Ort des Gebets, der Gemeinschaft und des Zeugnisses, eingebettet in die Welt von heute.



Silvia Gurtner

Leitung Huus am Brunne El Ro'i

Bildquelle: zVg

Sparen, wo es wehtut

Die Beschlüsse der Herbstsynode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau



Quelle: Jeannette Häslar Daffré

Fabienne Notter und Emil Inauen geben den Synodalen Einblick in die Arbeit von Caritas Aargau.

Mit Gottes Lohn ist nicht Geld gemeint. Dennoch ist Geld nötig, um Seelsorge, Diakonie und Bildung zu ermöglichen. Haupteinnahmequelle der Kirche sind die Kirchensteuern der Mitglieder, der Rückgang deren Anzahl wirkt sich direkt auf das Dienstleistungsangebot der Kirche aus und stellt die Kirche vor Herausforderungen. Trotz Sparbemühungen bei der Landeskirche weist das Budget 2025 einen Aufwandüberschuss von über einer halben Million Franken auf.

«Die Seele der Kirche»

Weil das Geld fehlt, muss die Landeskirche in Bereichen sparen, wo es ihr wehtut. Zum Beispiel bei den Beiträgen an Caritas Aargau. Das Co-Präsidium von Caritas Aargau, Fabienne Notter und Emil Inauen, stellte ihre Arbeit vor und betonte, dass sich Caritas als kirchliches Hilfswerk deklariere und die Zugehörigkeit zur Kirche sichtbar mache. Mit der neuen Leistungsvereinbarung mit der Landeskirche fallen für Caritas Aargau substanzielle Ressourcen weg. Einige Projekte kommen zum Abschluss: die bewegten Femmes-Tische, der Young-Caritas-Treffpunkt und das Projekt Co-Pilot. Sie hätten um die neue Leistungsvereinbarung gerungen, erklärte Kirchenrätin Anita Berger, zuständig für das Ressort Diakonie. Mit der neuen Vereinbarung könne die professionelle Arbeit der Caritas beibehalten werden. Margrith Röthlisberger, Kirchenrätin mit dem Ressort Finanzen, sagte: «Das Sparen tut auch der Landeskirche weh, speziell im Bereich der Diakonie, denn sie ist für mich die Seele der Kirche.» Der Entscheid des Kirchenrats, auch den Beitrag an Telefon 143 – Die Dargebotene

Hand zu streichen, gab Anlass zu kritischen Voten. Auch der mit der Reformierten Landeskirche Aargau getroffene Entscheid, den Bereich «Beauftragte an den Kantonalen Schulen» per Ende Schuljahr 2024/25 aufzugeben, ist der Finanzsituation geschuldet. Als Grundlage wurde eine Wirkungsanalyse angeführt, welche ein durchgezogenes Bild der Wirkung zeigte.

Zusammenschlüsse von Kirchgemeinden

Die Kirchgemeinden Bellikon, Künten, Rohrdorf und Stetten haben beschlossen, sich zur «Katholischen Kirchgemeinde am Rohrdorferberg» zusammenzuschliessen und so auch die staatskirchenrechtliche Struktur an die Grösse des seit 2016 bestehenden Pastoralraums anzupassen. Mit nur noch einer Kirchengemeinde und einer gemeinsamen Buchhaltung wird die Verwaltung konzentrierter, und es ergeben sich mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Denselben Weg gehen auch die Kirchgemeinden Neuenhof und Killwangen, die sich zur neuen

«Katholischen Kirchgemeinde Neuenhof-Killwangen» zusammenschliessen wollen. Die Mitglieder der Synode genehmigten beide Zusammenschlüsse mit Wirkung per 1. Januar 2025.

Integration der Missionen

Im Rahmen des von der Landeskirche Aargau lancierten Projekts «Zukunft Vielfalt Kirche Aargau» sollen alle Aargauer Missionsgemeinschaften in die Kirchgemeinden integriert werden. Nach der «Missione Cattolica di Lingua Italiana» in Brugg folgten jetzt die italienischsprachigen Missionen von Wettlingen und die Kirchgemeinde Wettlingen sowie die MCI von Wohlen und der Kirchgemeindevorband Unteres Freiamt.

Nach einigen kritischen Voten zu den Beiträgen an das Bistum und die RKZ sowie zu geplanten Kürzungen, genehmigten die Synodalen das Budget 2025 und nahmen den Finanzplan 2026–2028 zur Kenntnis.

Jeannette Häslar Daffré, mca

Beschlüsse der Herbstsynode der Aargauer Landeskirche

1. Das Budget 2025 der Landeskirche Aargau wurde von den anwesenden 127 Synodalen grossmehrheitlich genehmigt. Der Finanzplan 2026–2028 wurde zur Kenntnis genommen.
2. Die Leistungsvereinbarung zwischen der Landeskirche Aargau, der Bistumsregionalleitung St. Urs und der Caritas Aargau für die Jahre 2025–2028 wurde einstimmig angenommen.
3. Der Zusammenschluss der Kirchgemeinden am Rohrdorferberg wurde von den Synodalen einstimmig genehmigt.
4. Der Zusammenschluss der Kirchgemeinden Neuenhof und Killwangen wurde von den Synodalen einstimmig genehmigt.
5. Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kirchgemeindevorband Unteres Freiamt, der Landeskirche und dem Bischofsvikariat St. Urs zur Integration der italienischsprachigen Mission Wohlen in den Kirchgemeindevorband Unteres Freiamt wurde einstimmig genehmigt.
6. Die Leistungsvereinbarung zwischen der

Kirchgemeinde Wettlingen, der Landeskirche und dem Bischofsvikariat St. Urs zur Integration der italienischsprachigen Mission Wettlingen in die Kirchgemeinde Wettlingen wurde grossmehrheitlich genehmigt.

7. Wahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2026: Gewählt sind: Matthias Schüepp, Zufikon, als Präsident der Synode | Elisabetta Zamperini, Zofingen, als Vizepräsidentin der Synode | Christine Lehmann, Wettlingen, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, von der Publikation an gerechnet. Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Aarau, 13. November 2024, Römisch-Katholische Synode des Kantons Aargau, Präsidentin: Christa Koch-Häutle | Generalsekretär ad interim: David Reichart

Das Ende von «Horizonte»

Der Verein «Römisch-katholische Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau», Herausgeber des ehemaligen katholischen Aargauer Pfarrblatts «Horizonte», wird aufgelöst.

In der katholischen Presselandschaft geht im Nordwesten der Schweiz ein bewegtes Jahr zu Ende. Mitte August 2024 sind die letzten Ausgaben der Pfarrblätter «Horizonte» und «Kirche heute» erschienen. Und am 22. August erreichte die erste Ausgabe des neuen römisch-katholischen Pfarrblatts Nordwestschweiz mit dem Namen «Lichtblick» die Briefkästen der katholischen Haushalte der Region. Der «Lichtblick» entstand aus der Fusion der Pfarrblätter «Kirche heute» für die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt sowie Teile des Kantons Solothurn und «Horizonte» für den Kanton Aargau.

Erste und letzte GV

Am Mittwoch, 6. November, fand die erste und letzte Generalversammlung der Aargauer Pfarrblattgemeinschaft statt, der vormaligen Herausgeberin des Pfarrblatts «Horizonte». Weil die Versammlung aufgrund der Statutenänderung nicht mehr aus Delegierten, sondern aus Vertreterinnen und Vertretern der katholischen Kirchgemeinden besteht, handelte es sich um eine Generalversammlung, die Werner Weibel, Präsident der Pfarrblattgemeinschaft, leitete. Er konnte 54 Stimmberechtigte aus den 94 Kirchgemeinden im Pfarreizentrum Gut Hirt in Niederrohrdorf begrüßen.

Einstimmig aufgelöst

Da der Verein «Pfarrblattgemeinschaft Horizonte» keine produktive Funktion mehr hat und auch keine weiteren finanziellen Einnahmen haben wird, macht das Fortbestehen des Vereins aus Sicht des Vorstandes der Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau wenig Sinn. Darum stellte er den Antrag zur Auflösung des Vereins. Die Stimmberechtigten waren einverstanden mit der Auflösung und fassen einstimmig folgende Beschlüsse:

- Der Verein röm. Kath. Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau wird aufgelöst
- Der Verein wird in die Liquidationsphase gehen
- Der Liquidationsüberschuss wird den Kirchgemeinden gutgeschrieben
- Ab sofort und bis zum Ende der Liquidation heisst der Verein nun «Römisch-katholische Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau in Liquidation».

Neuer Verein für den «Lichtblick»

Daniela Leu berichtete von der ersten Delegiertenversammlung des neuen Vereins «Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz», die am 29. Oktober in Aarau stattgefunden hat. Nadia Omar begrüßte dort die neuen Delegierten, die das Bindeglied zwischen den Pastoralräumen und dem Vorstand sind. Ausserdem wurden die Zuständigkeiten des Redaktionsteams und die Statuten der Redaktionskommission vorgestellt, die der «Lichtblick»-Redaktion regelmässig Rückmeldungen geben wird.

Positive und entspannte Finanzsituation

Der positive finanzielle Trend hat sich fortgesetzt. Dieser wurde im Zwischenabschluss per Ende August 2024, der dem Produktionsende von «Horizonte» geschuldet ist, ersichtlich. Das Eigenkapital des Vereins ist höher als an der letzten Delegiertenversammlung vom März 2024 prognostiziert.

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Gewinn ab. Dies auch dank der Abonnements-

zahlen. Diese sind zwar noch immer rückläufig, jedoch waren die Einbusse nicht so gravierend wie im vergangenen Jahr. Die Projektkosten für das Pfarrblatt Nordwestschweiz wurden um rund 16 Prozent überschritten. Die Überschreitung lässt sich vor allem damit erklären, dass der Aufwand für das Projektbudget im September 2023 noch nicht genau umschrieben werden konnte. Ausserdem sind die Projektleitungskosten höher, weil die Kommunikation mit den Kirchgemeinden aufwändiger war als angenommen. Die Erklärungen zur Überschreitung des Budgets wurden gut akzeptiert und die Rechnung ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Die Versammlung endete mit einem kräftigen Applaus und einem Danke an alle aktiven Vorstandsmitglieder und an alle Kirchgemeinden und Sekretariatsvertretungen, welche dem Pfarrblatt «Horizonte» über Jahre verbunden waren.

Martina Suter/Eva Meienberg

54 Delegierte von 94 Kirchgemeinden lösten an der ersten und letzten Generalversammlung am 6. November im Pfarreizentrum Gut Hirt in Niederrohrdorf den Verein «Römisch-katholische Pfarrblattgemeinschaft des Kantons Aargau» auf.



Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch

Lu 14–16.30, **Ma e Gio** 9–11.30 e
14–16.30, **Ve** 9–11.30

Sante Messe

Do 1.12. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 6.12.** ore 18: Aarau. **Sa 7.12.** ore 17: Aarburg. **Do 8.12.** Immacolata Concezione ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ve 13.12.** ore 18: Aarau.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach. **Ma 3.12.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer). **Sa 7.12.** ore 17: Rosario Gränichen. **Me 11.12.** ore 14: Gr. Terza Età Zofingen/coro dei bambini con parrocchia (sala rif.). **Ve 13.12.** ore 17.30: Rosario Aarau (cappella). Ore 19: Gr. Giovanissimi (Missione).

Brugg

Stahlrain 8, 5200 Brugg
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch
Ma, Ve 9–12/14.30–18.30
Me, Gio 9–12

Sante Messe

Sa 30.11. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 1.12.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe.

Sa 7.12. ore 17.30: Baden, cripta. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 8.12.** Immacolata Concezione ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Killwangen, Killwangen Bruder Klaus. **Recita del S. Rosario: Ve 13.12.** ore 15: presso la grotta di Leuggern.

Attività caritative:

Il nostro Mercatino di Natale 2024 Klingnau: **Sabato 30.11.** ore 11–20, Centro storico. Il ricavato sarà devoluto per «Rifugio Agar Roma» e «Progetto Sant'Oscar Romero Brasile».

Attività ricreative

Avvento in Alsazia
Ve 6.12.: S. Messa, ore 11, Église Sainte-Croix, Kaysersberg. Visita di tre Mercatini di Natale: Kaysersberg, Riquewihr, Eguisheim. 3 Borghi famosi per la loro bellezza architettonica medievale. (Informazioni: segreteria. della Missione).
Giornata di fraternità per la Terza Età: **Me 11.12.** parrocchia di Neuenhof. S. Messa ore 11: S. Giuseppe. Segue pranzo conviviale e scambio di auguri di natale. Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, **Gio e Ve** 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, **Me Gio** 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2024 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad.

Adoración al Santísimo

Cada segundo jueves de mes, 19h en Baden y cada segundo domingo de mes en Kolliken, después de la misa.

Catequesis

En la parroquia de Kolliken, para Primera Comunión y Confirmación. Inscripciones continuas. Requisitos en la web.

Cursillos

De boda o para padrinos. Requisitos en la web.

Misas

Cada domingo hay 2 Eucaristías. Por favor consultar la Web para sus horarios.

Las parroquias

Cripta de Sebastianskapelle, Kirchplatz 11, Baden e Iglesia Mutter Gottes, Kirchgasse 14, Kolliken.

Rezo del Rosario

En Baden después de la misa y en Kolliken antes de ella. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch



Quelle: Marie-Christine Andres

Wo wohnt eigentlich der Samichlaus? Genau, am Samichlausweg. Alle, die schon lange wissen wollten, wo sich dieser befindet, sollten einmal im Aargauer Limmattal in der Nähe des Klosters Fahr nachschauen gehen.

Kontakto

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1º 2º 3º e 4º Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2º e 4º Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

facebook.com/hkm-aargau

Nedjelja, 1.12. Misa – 1. Nedjelja Dosasca, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Zofingen. **Utorak, 3.12.** Ispovijed i Misa, 17:30: Buchs. **Srijeda, 4.12.** Misa Zornica, 06:30: Buchs. **Cetvrtak, 5.12.** Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 6.12.** Misa Zornica, 06:30: Wettingen. Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 7.12.** Krstenje, 11: Bad Zurzach. Nikolinje, 16: 00: Suhr. **Nedjelja, 8.12.** Misa – 2. Nedjelja Dosasca (Bezgr. zacece BDM), 09:00 Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. **Ponedjeljak, 9.12.** Ispovijed i Misa, 17:30: Wettingen. **Srijeda, 11.12.** Misa Zornica, 06:30: Buchs. **Cetvrtak, 12.12.** 17:30: Zofingen. Krunica, 19:30: Wettingen. **Petak, 13.12.** Misa Zornica, 06:30: Wettingen. Krunica – Sv. Lucija, 19:30: Oberentfelden.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat
Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8
5001 Aarau
Telefon +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat
Letizia Witton
5463 Wislikofen
Telefon +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Region Aarau

«Es braucht ein gegenseitiges Zusammentun.»

Am 8. Dezember findet in Buchs-Rohr die Einsetzung des neuen Pfarreileiters Peter Bernd statt. Nebst seiner Tätigkeit in der Pfarrei wird er Leitender Priester des Pastoralraums Region Aarau.



Du warst Pfarreileiter in Biel, davor in Frenkendorf-Füllinsdorf. Welche weiteren Stationen in deiner Laufbahn haben dich geprägt?
Peter Bernd: Ganz klar die mehr als zwanzigjährige Ordensmitgliedschaft bei den Pallottinern von 1984 bis 2007. Dazu gehört auch die erste pastorale Zeit in Augsburg, zuerst als Diakon und dann als Kaplan. 1992 wurde ich ordiniert und kam 1996 in die Schweiz nach Fribourg. Da habe ich Philosophie studiert, was einen erheblichen Perspektivenwechsel gezeitigt hat.

Nun kommst du in einen grossen Pastoralraum mit fünf Pfarreien und einem heterogenen Angebot. Wo möchtest du in deiner Pfarrei Schwerpunkte legen?

Das ist momentan noch schwierig zu sagen. Es gibt ein Zitat von Hilde Domin, das ich gern verwende: «Ich setzte den Fuss in die Luft, und sie trug.» In Buchs wurde ich gleich zu Beginn mit der Tatsache von Sparmassnahmen und Stellenkürzungen konfrontiert. Das ist eine anspruchsvolle Situation, denn das Team mit drei pastoralen Mitarbeitenden ist klein. Also braucht es eine dauerhafte Entwicklung und eine Zusammenarbeit innerhalb des ganzen Pastoralraums.

Geringe finanzielle Mittel erfordern – oder fördern – ein hohes Mass an Kreativität in der Verkündigung.

Ich werde das, was mich beschäftigt, nach aussen bringen. Dazu gehört Grundsätzliches wie eine Website mit den wichtigsten Grundaussagen zur Kirche vor Ort. Und dann werde ich sorgfältig sein in der Verkündigung beziehungsweise in der Vielfältigkeit der so genannt befreienden und emanzipatorischen Theologie. Das darzustellen ist herausfordernd. Man kann damit auf Resonanz stossen oder anecken.

Nebst dem Amt als Pfarreileiter wirst du ebenfalls Leitender Priester im Pastoralraum. Welche Aufgaben kommen da auf dich zu?

Es ist vereinbart, dass die Rolle des Leitenden Priesters in den fünf Pfarreien sichtbar wird und ich in Kontakt trete mit den Menschen durch die «Feier des subversiven Sonntags». So wird die Eucharistiefeier gelegentlich befreiungstheologisch als Symbolhandlung definiert – gewissermassen als Gegenbild dazu, wie die Gesellschaft funktioniert. Damit ist mein Pensum schon fast aufgebraucht. Aber ich glaube, dass der gesamte Pastoralraum in Entwicklung ist und sich damit auch die Rollen und Aufgaben im gegenseitigen Einvernehmen verändern dürfen.

Wie kann sich der Pastoralraum entwickeln, damit er deinen Vorstellungen entspricht?

Ich finde es interessant, an verschiedenen Orten zu arbeiten, aber ich finde das Setzen von thematischen Schwerpunkten wichtig. Die Menschen vor Ort haben unterschiedlichste Begabungen. Die Pfarrei in Aarau beispielsweise ist gross genug, um vor Ort vieles zu entwickeln. Das gelingt in den kleineren Pfarreien weniger gut. Hier braucht es ein gegenseitiges Zusammentun und Zusammendenken. Sonst läuft man Gefahr, in immer gleichen kleinräumigen Abläufen steckenzubleiben und keine neuen inhaltlichen Akzente zu setzen. Es wäre meiner Meinung nach wichtig, dass man dies vermeidet. Das bedeutet auch: Im Reden übers Sparen allein liegt schon die Gefahr, eine Abwärtsspirale in Gang zu setzen. Da braucht es Kreativität. Und die sollte immer von der biblischen Vision ausgehen, aus der sich mutige Perspektiven finden lassen.

Dies ist eine gekürzte Version des Gesprächs. Die ausführliche Version ist unter pastoralraum-aarau.ch publiziert.

Pfarreien

Aarau Peter und Paul
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist
Entfelden St. Martin
Schöftland Heilige Familie
Suhr-Gränichen Heilig Geist

Kontakte

Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul
samuel.behloul@pfarrei-entfelden
Aarau: Burghard Förster
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch
Buchs-Rohr: Marco Heinzer
marco.heinzer@pfarrei-buchs.ch
Schöftland: Beat Niederberger
beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Fachstellen

Jugend:
frank.krause@pastoralraum-aarau.ch
Wegbegleitung:
andrea.mueller@pastoralraum-aarau.ch

Kommunikation/Medien

Dani Schranz
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

[Website pastoralraum-aarau.ch](http://www.pastoralraum-aarau.ch)




Pastoralraum
Region Aarau

Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

Sekretariat

Bühlstrasse 8
5033 Buchs
Di – Fr 8.30 – 11.30
Di – Do 14.00 – 16.30 Uhr
pfarramt@pfarrei-buchs.ch
062 824 32 53

Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: pfarrei-buchs.ch



Eucharistiefeier mit Einsetzung von Peter Bernd als Pfarrer

Sonntag, 8. Dezember 2024, 11.15 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zur Feier der Amtseinsetzung und Begrüssung von Peter Bernd, Pfarrer.

Beim anschliessenden Apéro haben Sie die Möglichkeit, Peter Bernd persönlich kennenzulernen.

Auf Seite 12, unter Pastoralraum Region Aarau, wird Ihnen Peter Bernd in einem Interview näher vorgestellt.

Buchser Dorfadventskalender

Auch dieses Jahr wird der schöne Brauch, in der Adventszeit die Fenster schön zu gestalten und zu erhellen, aufrecht erhalten.

Die Fenster werden jeweils um 18 Uhr eröffnet und sind bis um 22 Uhr beleuchtet. Alle Fenster können bis am 6. Januar bewundert werden. Die Liste der Teilnehmenden können Sie auf unserer Website www.pfarrei-buchs.ch herunterladen und liegt in der Kirche auf.



Rorate Gottesdienste

Donnerstag, 5. und 12. Dezember, 6.30 Uhr

In der Adventszeit laden wir Sie auch dieses Jahr herzlich zu drei Rorategottesdiensten ein, die von Schülerinnen und Schülern und ihrer Katechetin gestaltet werden. In jedem dieser drei Gottesdienste, die inhaltlich auf die vorweihnachtliche Zeit abgestimmt sind, spielen Licht und Dunkelheit eine Rolle.

"Rorate" heisst: "tauet" und ist das Anfangswort von "Tauet, ihr Himmel, von oben, die Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen!"

Ausruf der Sehnsucht der Erlösung, des Verlangens, Gott zu begegnen. Der Ort der Begegnung, die der Mensch braucht in einer Zeit, die von Unsicherheit geprägt ist. Aus diesem Grund sind die Rorategottesdienste am frühen Morgen, mit viel Kerzenlicht und lieblicher Musik, die beliebtesten Gottesdienste im Advent. Zum ersten Rorategottesdienst am Donnerstag, 5. Dezember und zum zweiten am 12. Dezember, jeweils 6.30 Uhr, möchten wir alle Schulkinder und Erwachsene herzlich einladen. Anschliessend ist im Saal ein einfaches Morgenessen für alle bereit.

Samichlaus-Auszug

Donnerstag, 5. Dezember, 17 Uhr, katholische Kirche

Auch dieses Jahr wird am 5. Dezember der Nikolaus mit Schmutzli und Sternenträger in der katholischen Kirche erwartet und er freut sich über vorgetragene Gedichte und Versli. Anschliessend ziehen wir mit ihm durchs Dorf zur reformierten Kirche. Dort kann das Adventsfenster bewundert werden, ein Adventsfeuer brennt und es wartet Tee und Guetzli auf alle. Der Nikolaus und seine Begleiter freuen sich, wenn viele Kinder und Eltern mit dabei sind. Besonders toll wäre es, wenn viele eine Laterne und/oder Glocke mit dabei haben.

Gottesdienste

Samstag, 30. November

- 09.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in eritreischer Sprache
- 17.00 Kath. Kirche Buchs
Wortgottesfeier mit Kommunion
Den Gottesdienst gestaltet
Brigitta Minich, Pfarreileiterin
Suhr-Gränichen
Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

Sonntag, 1. Dezember

- 09.30 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
- 10.00 Kath. Kirche Suhr
Wortgottesfeier mit Kommunion
- 11.00 Kath. Kirche Buchs
Trauung in eritreischer Sprache
- 17.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in indischer Sprache

Dienstag, 3. Dezember

- 19.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Mittwoch, 4. Dezember

- 06.30 Kath. Kirche Buchs
Rorate Gottesdienst in kroatischer Sprache

Donnerstag, 5. Dezember

- 06.30 Kath. Kirche Buchs
Rorate Gottesdienst
anschliessend kleines Zmorge im Pfarreisaal
- 17.00 Kath. Kirche Buchs
Samichlaus-Auszug

Samstag, 7. Dezember

- 17.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier
begleitet durch den Männerchor Buchs
JZ für Alwin Reinhardt
Den Gottesdienst gestaltet
Peter Bernd, Pfarrer
- 18.15 Töndler Gränichen
Eucharistiefeier
Den Gottesdienst gestaltet
Peter Bernd, Pfarrer

Sonntag, 8. Dezember

- 09.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
- 11.15 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier mit Einsetzung von Peter Bernd als Pfarrer mit Antonia Hasler, Bistumsregionalverantwortliche, Dr. Samuel Behloul, Pastoralraumleiter, Brigitta Minich, Gemeindeleiterin Suhr-Gränichen
Kollekte: Institut für Theologie und Politik, Münster
- 14.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in eritreischer Sprache

Mittwoch, 11. Dezember

- 06.30 Kath. Kirche Buchs
Rorate Gottesdienst in kroatischer Sprache
- 15.00 Alterszentrum Suhrhard
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 12. Dezember

- 06.30 Kath. Kirche Buchs
Rorate Gottesdienst
anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum

Samstag, 14. Dezember

- 15.00 Kath. Kirche Buchs
Taufe in kroatischer Sprache
- 17.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier
Den Gottesdienst gestaltet Rudolf Rieder
Kollekte: Stiftung Sternschnuppe

Veranstaltungen

Freitag, 6. Dezember

- 11.30 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs,
Seniorenmittagstisch
Am Freitag, 6. Dezember, 11.30 Uhr, findet der nächste Seniorenmittagstisch (60+) im reformierten Kirchgemeindegemäuer in Buchs statt. Für Neuanmeldungen oder

Abmeldungen wenden Sie sich bitte an Doris Kasper, 062 822 20 08 oder 079 48078 26.

Dienstag, 10. Dezember

- 14.00 Mosaik, Chilesäli Rohr
Dienstag, 10. Dezember, 14 Uhr
Advents- und Weihnachtsfeier im Chilesäli
Mit der Gefässflötengruppe von Annemarie Geissmann, Buchs.

Mittwoch, 11. Dezember

- 14.00 Fil rouge
Mittwoch, 11. Dezember, 14 Uhr
Zur Freude von Bewohner und Bewohnerinnen von Alterszentren gestalten wir aus gesammelten Bastelmaterialien fröhliche Girlanden. Wer Zeit und Freude hat mitzumachen, trifft sich einmal im Monat im reformierten Kirchensaal Buchs. Alle sind willkommen – für einzelne Stunden, Nachmittage oder auch ganz regelmässig.

Aarau – Peter und Paul

Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80
5000 Aarau
Mo, Do, Fr 9.00 – 11.30, 14.00 – 16.00 Uhr
Di 9.00 – 11.30 Uhr
062 832 42 00
pfarramt@pfarrei-aarau.ch

Pfarrleitung

Burghard Förster

Webseite: pastoralraum-aarau.ch



Römisch-Katholische Pfarrei
Peter und Paul Aarau

Unsere Verstorbenen

Ahr Marie-Christine, † 4. November
Facchini Lucia Maria, † 7. November
Bruneo Salvatore, † 19. November
Gott, nimm die Heimgegangenen auf in deinen Frieden und lass sie wohnen in deinem Licht.

Unsere Taufen

Nelio Lino Schilling
wird durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
Wir wünschen der Familien alles Gute und Gottes Segen.

Ausflug in den Europapark



Schnelle Bahnen, eindruckliche Attraktionen, viele Menschen und dazwischen 26 begeisterte MinistrantInnen und Leitende unserer Pfarrei.

Ein tolles Erlebnis mit aufgestellten und engagierten jungen Menschen, die einiges in unserer Pfarrei beitragen.

Ein besonderer Dank geht an die begleitenden Oberminis: Leonie Keinath, Andrin Liechi und Lukas Stark.

Adventsfenster in der Sternenwoche

Wir freuen uns auf viele Besuchende, die am **Mittwoch, 4. Dezember ab 17.30 bis 19.00 Uhr** den Weg zu uns auf den Kirchplatz finden. Gemeinsam mit SchülerInnen werden wir warme Getränke, süsse Köstlichkeiten mit Geschichten, die das Herz erwärmen, offerieren.

Wir machen bei der offiziellen Sternenwoche/Sammelaktion von Unicef mit. Zusätzlich ist auf der Homepage der Sternenwoche unser Beitrag aufgeschaltet und es kann auch über diesen Link gespendet werden (Geschichten, die das Herz erwärmen).

<https://kidsunited.unicef.ch/de/helfen/sternenwochen/aktion-anmelden?cfd=93csu>

Herzliche Grüsse, 6. Klasse mit Irene Gadola und Nicoletta Caruso

Ho Ho Der Samichlaus kommt

Im Gottesdienst am Samstag, 7. Dezember um 18 Uhr besucht uns der Samichlaus

und erzählt uns, wie er seinen ersten Gehilfen fand. Ein treuer Begleiter, der ihm hilft, dass er seinen schweren Sack auf den Schlitten laden kann und rechtzeitig bei den Kindern und Familien ankommt. Wir freuen uns auf ganz viele Besucher:innen und Familien. Nach dem Gottesdienst gibt es feine Süssigkeiten und warmen Punsch.

Adventsfeier

Donnerstag, 12. Dezember um 16 Uhr



Der Frauenbund lädt herzlich ein zur Adventsfeier in der Kirche. Beim anschliessenden Zusammensein im Gartenzimmer werden wir Bernadette Lütolf als Präses im Frauenbund verabschieden. Wir danken ihr herzlich für die aktive Unterstützung im Vorstand.

Berta Lammer und Team

Neue Präses für Frauenbund

Im Rahmen meiner Pensenreduktion auf den 1. Januar 2025 übergebe ich das Präsesamt beim Frauenbund an Myroslava Rap.

Ich danke dem Vorstand und allen Frauenbundfrauen ganz herzlich für die engagierte, schöne Zusammenarbeit und für all die eindrücklichen und stimmigen Anlässe in den vergangenen Jahren.

Myroslava Rap wünsche ich viel Freude und unzählige interessante Anlässe mit dem Frauenbund.

Bernadette Lütolf

Osterkerzenprojekt 2025

Ostern? Jetzt schon? Am 1. Dezember beginnt das neue Kirchenjahr. Die Advents- und Weihnachtszeit ist in der Liturgie, also im Gottesdienst, mit vielen Elementen gestaltet, die dem Osterfest ähnlich sind: Licht und Dunkel, neues Licht, neues Leben. Das ist nicht verwunderlich, da am Anfang des Christentums zuerst nur Ostern gefeiert wurde. Das Weihnachtsfest kam etwas später dazu.

Nächstes Jahr wollen wir unsere Osterkerze selbst gestalten. Das heisst, Sie und ihr gestaltet sie.

Ab dem 1. Adventswochenende wird in der Kirche ein Papier aufliegen, auf dem Sie und ihr ein kleines Wachs-Mosaik-Viereckli kleben könnt, sobald Sie in die Kirche zum Gottesdienst kommen.

Welche Farbe und an welchem Platz auf dem Papier ist Ihnen überlassen.

Auch die kleinen Osterkerzen werden damit geschmückt, indem wir eine Fotovorlage herstellen.

So bekommt die neue Osterkerze eure und Ihre Signatur, vielfältig und bunt, wie unsere Pfarrei und unser Ort sind.



Wir sind sehr gespannt, wie unsere gemeinsame Osterkerze am Ende aussehen wird. Das Projekt dauert die ganze Weihnachtszeit an.

Burghard Förster

Rorategottesdienst am 4., 11. und 18. Dezember

Gottesdienste

Samstag, 30. November

18.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

Dreissigster: Elisabeth Utzinger

Jahrzeitgedenken für:

Maria Ida und Gottfried Meier-Widmer

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 1. Advent mit Myroslava Rap

11.30 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

13.30 Kirche Peter und Paul

Albanischer Gottesdienst

Montag, 2. Dezember

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle

Offener Gebetskreis

Dienstag, 3. Dezember

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf; anschliessend Dienstagskaffee

Mittwoch, 4. Dezember

06.00 Kirche Peter und Paul

Rorategottesdienst mit Bernadette Lütolf und dem Flötenkreis Gränichen, danach Frühstück im Gartenzimmer

10.00 Altersheim Golatti

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf

Freitag, 6. Dezember

16.15 Walthersburg

Ökum. Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

18.00 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

19.30 Kirche Peter und Paul

Albanischer Gottesdienst

Samstag, 7. Dezember

18.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Samichlausauszug mit Burghard Förster und Nicoletta Caruso

Sonntag, 8. Dezember

- 10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 2. Advent mit Burghard Förster und dem Kinderchor Voices
- 11.30 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst mit Chor

Montag, 9. Dezember

- 14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Dienstag, 10. Dezember

- 09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

Mittwoch, 11. Dezember

- 06.00 Kirche Peter und Paul
Rorategottesdienst mit Myroslava Rap, Elisabeth Waldmeier (Klavier) und Pascal Ernst (Cello).
Anschliessend gemeinsames Frühstück im Gartenzimmer

Donnerstag, 12. Dezember

- 09.30 Seniorenzentrum Wasserflue
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

- 10.00 Altersheim Herosé
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap
- 16.00 Kirche Peter und Paul
Frauenbund Adventsfeier

Freitag, 13. Dezember

- 17.30 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Italienische Mission Rosenkranz
- 18.00 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst
- 19.00 Saal GZ Telli
Telligottesdienst mit Burghard Förster und Michael Wiesmann

Samstag, 14. Dezember

- 18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster
Jahrzeitgedenken für:
Theresia Weber

Veranstaltungen

Dienstag, 3. Dezember

- 09.45 Pfarrhaus Peter und Paul,
Gartenzimmer
Dienstagskaffee

Mittwoch, 4. Dezember

- 12.00 Pfarrhaus Peter und Paul,
Gartenzimmer
SoliLunch
- 17.30 Pfarrhaus Peter und Paul,
Gartenzimmer
Adventsfenster mit 6. Klasse

Donnerstag, 5. Dezember

- 14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula und Contact

Freitag, 6. Dezember

- 14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula

Donnerstag, 12. Dezember

- 14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula und Contact

Freitag, 13. Dezember

- 10.00 Pfarrhaus Peter und Paul,
Gartenzimmer
Guetzle im Offenen Pfarrhaus
- 14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula

Fachstelle Spezialseelsorge

Sekretariat

Feerstrasse 2
5000 Aarau
spezialseelsorge@kathaargau.ch
062 832 42 89

Fachstellenleitung

Hans Niggeli
078 794 86 87
hans.niggeli@kathaargau.ch

Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonsspital Aarau
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,
stefan.hertrampf@ksa.ch
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,
volker.eschmann@ksa.ch
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie

Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,
hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau

Anja Kornfeld, Tel. 062 836 74 50,
anja.kornfeld@kathaargau.ch

Webseite: www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung



«Advent» bedeutet «Ankunft»

Wir leben in einer Zeit, die sich rasant verändert. So viele von uns sind vernetzt, haben hunderte «Freunde» auf Social Media und können in Sekundenschnelle mit der ganzen

Welt kommunizieren. Doch paradoxerweise fühlen sich viele von uns so einsam wie nie zuvor. Die leisen Schatten der Einsamkeit schleichen sich in unser Leben, oft unbemerkt, aber allgegenwärtig. Was ist passiert? Auch ich als Seelsorger im Reusspark beobachte dieses Phänomen. Obwohl zahlreiche Aktivitäten und Therapien zu Verfügung stehen, Freiwillige und Mitarbeitende sich alle Mühe geben, den Alltag der Menschen zu bereichern, bleibt das Gefühl der Einsamkeit bei vielen Bewohnern bestehen. Warum? Häufig fehlt es an tiefen, persönlichen Bindungen. Für viele ältere Menschen ist die Verbindung zu vertrauten Bezugspersonen durch den Tod eines Partners oder die Entfernung zur Familie verloren gegangen. Während Aktivitäten eine willkommene Abwechslung bieten, ersetzen sie nicht die zwischenmenschliche Nähe und das Gefühl, von vertrauten Menschen begleitet zu werden. „Advent“ bedeutet „Ankunft“. Wir warten auf das Licht, das in die Dunkelheit kommt, auf das Versprechen, dass wir nicht allein sind. Vielleicht sollten wir in dieser Zeit auch füreinander das Licht

sein. Es ist an der Zeit, alte Tugenden wiederzubeleben: die Fähigkeit, aufeinander zuzugehen, ein offenes Ohr zu haben und den Mut, nachzufragen, wie es dem anderen geht – ohne Angst, als aufdringlich zu gelten. Möge Gott uns dafür die Kraft geben. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit mit vielen schönen Begegnungen.

Steffen Gröhl, Seelsorger, Lindenfeld
(Text gekürzt durch Sekretariat)

Gottesdienste

Freitag, 29. November

14.30 Lindenfeld Suhr
Gottesdienst mit Kommunion
gestaltet von Daniel Muoth

Sonntag, 1. Dezember

09.30 Kantonsspital Aarau
Gottesdienst mit Kommunionfeier
gestaltet von Christina Wunderlin
Kollekte: Universität Freiburg
Üchtland

Mittwoch, 4. Dezember

17.00 Barmelweid
Abendliche Kraftoase
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Antje Kirchhofer

Freitag, 6. Dezember

10.00 Lindenfeld Suhr
reformierter Gottesdienst
gestaltet von R. Lagarde
17.00 Kantonsspital Aarau
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
gestaltet von Rudolf Rieder

Sonntag, 8. Dezember

09.30 Kantonsspital Aarau
reformierter Gottesdienst
mit Abendmahl
gestaltet von Liliane Blank
Sie sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 11. Dezember

18.30 Barmelweid
Offenes Singen
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Rahel von Siebenthal

Freitag, 13. Dezember

10.00 Lindenfeld Suhr
reformierter Gottesdienst
gestaltet von Pfr. Steffen Gröhl

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Suhr-Gränichen – Heilig Geist

Pfarreiadministration

Angelika Schärer
Tramstrasse 38, 5034 Suhr
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
pfarramt@pfarrei-suhr.ch
062 842 90 79
Sakristan/Hauswart Suhr
Gabriele Gysin, 076 207 01 78
Sakristanin/Hauswartin Gränichen
Rosa Santoro;
rosa.santoro@pfarrei-suhr.ch
Katechese; Nicole Gabler;
nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch
Senioren: Roger Schmidlin;
roger.schmidlin@pfarrei-suhr.ch
Kirchenmusik: Ruth Müller;
ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch

Pfarreileitung

Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: www.pfarrei-suhr.ch



Markt mit Wirkung

Von Up-Cycling Produkten, feinen Guetzli, Kunsthandwerk, Formballonen bis zu Trödelartikeln wurde Vieles zu Gunsten der unter-

stützen Projekte verkauft. Bei guter Stimmung und musikalischer Unterhaltung von der «Jukebox» wurden die Besucher mit den verschiedensten Desserts und feinem Risotto verwöhnt. Vielen Dank allen Händen und Köpfen, die mitgeholfen haben und allen Besucherinnen und Besucher. Wir hoffen, dass die Wirkung unseres Marktes zur guten, weitreichenden Hilfe wird. Claudia Graf, Projektverantwortliche



Rorate

Am Mittwoch, 4. Dezember, in der kath. Kirche Heilig Geist, feiern wir mit der 4./5. Klasse, um 6.30 Uhr in der Dunkelheit des frühen Morgens eine Lichterfeier im Advent. Feiern Sie mit uns und schenken sie sich im Kerzenschein einen ruhigen Moment, in der von Erwartungen geprägten Adventszeit. Claudia Graf, Katechetin



Adventsanlass für Kinder

Samstag, 14. Dezember, Pfarreizentrum
Entlastung für Familien im Advent? Ja, bitte! Am Samstag, 14. Dezember gestalten wir im Pfarreizentrum in Suhr, von 9.30 bis 12 Uhr eine Spiele-, Bastel, Geschichten- und Film-morgen für alle Kinder von Kindergarten bis 4. Klasse. Anmeldung bis am Mittwoch, 11. Dezember an: nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch. Nadja Leuzinger, Katechetin und Nicole Gabler Leiterin Katechese

Gottesdienst «Fiire mit Familie»

Der nächste Gottesdienst "Fiire mit Familie" zum Thema Licht, findet am Samstag, 14. Dezember, um 18.15 Uhr im Töndler statt. Nadja Leuzinger, Katechetin

18.15 Gränichen
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter, St. Johannes Ev.

Sonntag, 8. Dezember

10.00 Suhr
Gottesdienst "Fiire am Tisch"

11.15 Buchs
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter St. Johannes Ev.

Montag, 9. Dezember

17.00 Suhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 13. Dezember

09.30 Suhr
Gottesdienst mit Kommunionfeier, im Altersheim Steinfeld, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

17.00 Gränichen
Gebet für die Kranken

Generationentag St. Nikolaus

Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr, Pfarreisaal
Wir starten mit dem Gottesdienst "Fiire am Tisch" im Pfarreisaal und einem kleinen Zmorge. Danach freuen wir uns auf ein Generationenquiz, die Adventsfenstergestaltung, eine Adventsgeschichte für Klein und Gross, sowie auf einen besonderen Besuch! Herzliche Einladung. Nicole Gabler, Leiterin Katechese

Kirchenkonzert Suhrer Musig

Sonntag, 8. Dezember, 16.30 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist

Schon bald ist es wieder soweit: Am 2. Advent laden wir Sie zu unserem traditionellen Kirchenkonzert ein. Das diesjährige Konzert ist aussergewöhnlich, da wir dies zum letzten Mal in unserer violetten Uniform durchführen werden; denn nächstes Jahr steht unserer Neuuniformierung an. Wir werden Sie mit weihnachtlichen Tönen verwöhnen. Nach dem Konzert laden wir Sie herzlich zu einem Apéro mit Lebkuchen, Glühwein und Punsch ein. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Eintritt frei, Kollekte.

Gottesdienste

Samstag, 30. November

17.00 Buchs
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Suhr
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist
Kollekte für die Universität Freiburg
Driessigster: Koch Marta

Montag, 2. Dezember

17.00 Suhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 4. Dezember

06.30 Suhr
Rorate mit Zmorge

Freitag, 6. Dezember

17.00 Gränichen
Gebet für die Kranken

Samstag, 7. Dezember

17.00 Gränichen
Rosario

Veranstaltungen

Samstag, 7. Dezember

13.30 Suhr, Gruppenstunde Jubla
beim Parkplatz kath. Kirche Heilig Geist

Mittwoch, 11. Dezember

14.00 Gränichen, Senioren Männer Gränichen
Jahresschlusscock im Waldhaus Susten Gränichen Mittwoch, 11. Dezember, ab 14 Uhr. Ein Grillfeuer und Getränke sind vorhanden. Grilladen und Esswaren selber mitbringen. Keine Anmeldung erforderlich.

Unsere Verstorbenen

† 18. Oktober 2024: Koch-Hüsser Marta, geb. 20. Juni 1926

† 29. Oktober 2024: Estermann-Föhn Louise, geb. 28. Nov. 1936

† 31. Oktober 2024: Meier Arthur, geb. 24. Nov. 1932

Wir vertrauen darauf, lebendiger Gott, dass unsere Verstorbenen jetzt in deinem Licht sind.

Entfelden – St. Martin

Sekretariat

Erlenweg 5
5036 Entfelden
Mo – Fr 8.30 – 11.30
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch
062 723 46 53

Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: pfarrei-entfelden.ch



rahmt. Der Firmspender Peter Schmid brachte in seinem Predigtwort das Liebesgebot Jesu und die Gaben des Heiligen Geistes in einen unzertrennlichen Zusammenhang. «Die Liebe sagt uns nicht, was wir tun sollen. Sie sagt uns, wie wir etwas tun sollen.» Und beschenkt mit den Gaben des Heiligen Geistes «*sehen (wir) tiefer, wenn wir lieben. Wir sind andere Menschen, wenn wir lieben*». Die Firmandinnen und Firmanden und auch alle Gottesdienstteilnehmenden lauschten der Predigt in einer bemerkenswerten Stille. Herzlichen Dank dem Pfarreiteam für die Organisation des Apéros.

chen, Punsch, Glühwein und weiteren Samichlausleckereien.

Advent mit Frauenforum



Dienstag 3. Dezember, 19.30 Uhr
Kirche St. Martin

«Du, sag mir, wann ist Advent?»

Die Ökumenische Adventsfeier stimmt uns auf die Weihnachtszeit ein. Alle Frauen, unabhängig ihrer Konfession, sind herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss der besinnlichen Feier lädt das Frauenforum zum gemütlichen Beisammensein im Pfarreizentrum ein. Wir freuen uns auf euer Mitfeiern Vorbereitungs-Gruppe, Frauenforum Entfelden

DU BIST WILLKOMMEN



Firmfeier 2024



Am Sonntag, 24. November um 10.15 Uhr empfangen fünf junge Menschen aus unserer Pfarrei in einer eindrücklichen Feier das Sakrament der Firmung durch den Domherr Dr. Peter Schmid. Auf beeindruckende und jugendlich entspannte Art und Weise waren die Firmanden sowohl an der Vorbereitung, als auch an der Gestaltung der Feier aktiv mitbeteiligt. Und auch das Geschenk für den Firmspender – das Brot in Form einer Taube auf dem Holzbrett mit eingeritzten Namen aller Firmlinge – haben sie selbst gestaltet. Musikalisch und gesänglich wurde die Feier wunderbar vom SIMAMA Gospelchor um-

St. Martins Adventsoase

Ab dem ersten Advent und bis zum 7. Januar 2025, jeweils von 8 bis 20 Uhr lädt unsere Adventsoase in der Kirche Kinder und Erwachsene zum Verweilen ein. Lassen Sie sich von der adventlichen Stimmung verzaubern. Verschiedene Texte, Geschichten und Wegbegleiter zum Mitnehmen laden Sie ein, darüber nachzudenken, was Weihnachten für Sie bedeutet.



Besuchen Sie unsere auch dieses Jahr wunderschön gestaltete Oase, schreiben Sie Ihre Gedanken und Anliegen auf Papiersterne und Karten, legen Sie diese in die Krippe und schenken Sie sich einige Momente der Ruhe und des Innehaltens.

Einladung zur Roratefeier

Freitag, 13. Dezember, 6.30 Uhr

Am Freitag, 13. Dezember, morgens um 06.30 Uhr feiern wir einen besinnlichen und stimmungsvollen Rorategottesdienst mit viel Kerzenschein. Den Gottesdienst gestalten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse mit Ana Behloul. Jeder Besucher oder Besucherin, Gross oder Klein, erhält ein vom Frauenforum organisiertes Frühstückspäckli zum Mitnehmen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Frühstückspäckli beim Kaffee oder Tee im Pfarreizentrum in Gemeinschaft zu geniessen. Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen zu dieser besonderen Feier.

Advent mit 114 Kindern

Am Samstag, 30. November von 13.15 – 16.30 Uhr findet unser inzwischen zur Tradition gewordener Adventsnachmittag, dieses Jahr mit 114 Kindern, statt. Als Höhepunkt des Nachmittags feiern wir um 16.45 Uhr den Gottesdienst mit dem Samichlaus. Dieses Jahr kommt er sogar mit zwei Eseln. Im Anschluss gibt es für Alle einen Adventsapéro beim Feuer vor der Kirche mit Lebku-

Gottesdienste

Samstag, 30. November

16.45 Kirche St. Martin
Samichlausfeier
mit Ana und Samuel Behloul,
Samichlaus und Schmutzlis,
anschliessend Adventsapéro

Sonntag, 1. Dezember

10.15 Kirche St. Martin
Eucharistiefeier
mit Pater Josef Imbach
mit Glühweihn-Apéro
Jahrzeit Liechti Mireille
Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 3. Dezember

19.30 Kirche St. Martin
Adventsfeier des Frauenforums
anschliessend gemütliches
Beisammensein im Pfarreizentrum

Mittwoch, 4. Dezember

09.15 Alterszentrum Zopf
Gottesdienst
mit Ana und Samuel Behloul

Freitag, 6. Dezember

19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet und
Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache

Samstag, 7. Dezember

18.15 Kirche St. Martin
Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
mit Ana und Samuel Behloul
Dreissigster Scherer Fritz

Sonntag, 8. Dezember

10.15 Kirche St. Martin
Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
mit Ana Behloul und der Minischar
anschliessend Ministrantenweihnachtsfeier
Kollekte: Glückskette - für Kinder
im Nahen Osten

Dienstag, 10. Dezember

09.00 Kirche St. Martin
Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
mit Ana und Samuel Behloul

Mittwoch, 11. Dezember

08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht
mit Andreas Wahlen
09.30 Chreesegge
Andacht
mit Andreas Wahlen

Freitag, 13. Dezember

06.30 Kirche St. Martin
Roratefeier
mit Ana und Samuel Behloul
und den Schüleri*innen der 5.
Klasse. Frühstückspäckli zum

Mitnehmen oder Geniessen

im Pfarreizentrum.
19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet und
in kroatischer Sprache

Veranstaltungen

Dienstag, 10. Dezember

14.30 Ref. Kirchgemeindehaus Unterentfelden
60+ Unterentfelden - Adventsfeier mit musikalischer Begleitung durch das Seniorenorchester aus Aarau.

Donnerstag, 12. Dezember

14.00 Ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden
60+ Oberentfelden - ökm.
Adventsfeier mit Panflöte und Piano; anschliessend Zvieri im Kirchgemeindehaus

Schöftland – Heilige Familie

Pfarramt

Carmen Freiburghaus
Birkenweg 8
5040 Schöftland
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr
Mo 13.30 – 17.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch
062 721 12 13

Pfarreileitung

Beat Niederberger

Webseite: pfarrei-schoeftland.ch



Laternen – Licht in der Dunkelheit

Die Nächste sind lang und dunkel. Dem setzen wir das erhellende, wärmende Licht entgegen. Wir gestalten im Advent eine Laternenausstellung in den Pfarreizentren Schöftland und Kölliken.

In den offenen Kirchen stellen wir Ihre Laternen auf und benützen sie in den verschiedenen Anlässen auch, um dem Licht Platz zu geben.



Wir suchen selbstgebastelte oder bereits vorhandene Laternen, die Sie uns vom 1. Dezember bis Ende Jahr zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf viele Laternenlichter in den Kirchen. Pfarreiteam und Katecheseteam

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst

Sonntag, 1. Dezember, 10.00 Uhr, Kath. Kirche Schöftland

Zu unserem Familiengottesdienst am 1. Advent laden wir alle Kinder und Familien ganz herzlich ein.

Wir möchten uns zusammen auf die beginnende Weihnachtszeit einstimmen sowie der offizielle Beginn des Heimgruppenunterrichtes.

Für Angehörige von Menschen mit Demenz

Dienstag, 3. Dezember, 14.00 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Schöftland

Die Gesprächsgruppe trifft sich zum Austausch.

Leitung: Alzheimer Aargau, Bernadette Bernasconi, bernadette.bernasconi@pfarreizentrum-schoeftland.ch

Rorategottesdienst in Schöftland

Mittwoch, 4. Dezember, 06.00 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Schöftland

Wir feiern jedes Jahr einen Rorategottesdienst. Dazu gehören eine besinnliche Geschichte, Adventslieder und unser Hoffen, dass mit der Geburt von Jesus neue lichtvolle Veränderungen in der Welt geschehen. Natürlich gibt es auch ein einfaches Morgenessen für alle.

Für Kölliken: Der Pfarreibus fährt bei der Kath. Kirche Kölliken um 05.45 Uhr ab und nach dem Morgenessen um ca. 07.15 Uhr wieder zurück.

Bibliodrama – Lähmung überwinden aufstehen

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Schöftland

Heilung eines Gelähmten: Markus 2, 1–12
Wir kennen das Gefühl von gelähmt sein und sehnen uns oft nach Heilung.

Wir versetzen uns in den Text und fragen, was das Erlebte mit uns und unserem Leben und Glauben zu tun hat. Sie sind herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
B. Bernasconi, A. Bugmann, K. Müller

Herzliche Einladung zur Chinder-Chile

Mittwoch, 11. Dezember, 15.30 Uhr Kath. Pfarreizentrum Schöftland

Gemeinschaft erleben, eine Geschichte hören, gemeinsam singen, staunen, basteln und beten. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Alle Kinder und Begleitpersonen sind herzlich eingeladen.

Internationaler Menschenrechtstag 2024

Sonntag, 8. Dezember, 10.00 Uhr, Pfarreizentrum Schöftland

Gottesdienst zum Thema Menschenrechte. Im Anschluss Gespräch und Austausch bei Kaffee und Zopf. Verkauf von Bienenwachskerzen von Amnesty international.

Cartoon-Ausstellung zum Thema «Gerechtigkeit und Frieden»

Pfarreizentrum Schöftland (07.- 16. Dezember)

Die Pinselstriche der Karikaturist*innen aus aller Welt zeigen zwar Blutvergiessen, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und erloschene Menschlichkeit auf. Die Künstler*innen sind aber ebenso in der Lage, mit ihren Pinselstrichen ein wunderschönes Land und eine wunderbare reale Welt zu zeichnen.

Gottesdienste

Samstag, 30. November

18.30 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 1. Dezember

09.00 Winikon
Eucharistie, Ministrantenaufnahme

10.00 Schöftland
Familiengottesdienst; HGU-Eröffnung
Kollekte: Uni Fribourg
Wir feiern mit Beat Niederberger und den Katechetinnen

11.30 Kölliken
Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 3. Dezember

09.30 Winikon
Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 4. Dezember

06.00 Schöftland
Rorategottesdienst
19.15 Schöftland
Rosenkranzgebet

Samstag, 7. Dezember

18.30 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 8. Dezember

10.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
zum Thema Menschenrechte
Anschliessend Austausch
Jahrzeit: Maria und Carl Edwin
Dublanc-Zurkirchen

10.30 Winikon

Wortgottesdienst mit Kommunion

11.30 Kölliken

Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 10. Dezember

09.30 Winikon
Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 11. Dezember

09.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

15.30 Schöftland
Chinder-Chile

19.15 Schöftland
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 12. Dezember

07.00 Winikon
Schulgottesdienst 1.-6. Klassen, Roratezmorge

09.00 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Veranstaltungen

Dienstag, 3. Dezember

19.30 Deutsch-Treff
Im Foyer Pfarreizentrum Schöftland, Kontakt: Ursula Hirt, Tel. 062 721 17 02

Montag, 9. Dezember

19.30 Frauenbund Kölliken,
Adventsfeier

Dienstag, 17. Dezember

19.30 Frauenbund Schöftland,
Adventsfeier,

Unsere Verstorbenen

† Margareth Stählin
geb. 27.09.1933, gest. 13.11.24
wohnhafte gewesen in Kölliken
† Renate Margarete Guggisberg
geb. 01.05.1939, gest. 20.11.24
wohnhafte gewesen in Kirchleerau

Katholische Kirche Region Gösgen

Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

Kontakte

Notfallnummer
079 755 48 44

Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin
062 849 05 61
Dominic Kalathiparambil, Leitender Priester
076 232 06 67

Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin
062 844 04 32, esther.akermann@
pr-goesgen.ch

Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO
Nicole Stöckli | 062 844 02 21
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch
Öffnungszeiten aktuell: Di, 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite www.pr-goesgen.ch



Freude weiterschicken

Adventsaktion im Pastoralraum Gösgen

Bald ist Weihnachten. Vielleicht haben Sie schon überlegt, während der besinnlichen Adventszeit jemanden mit einer kleinen Nachricht zu überraschen oder einem Mitmenschen etwas Licht, Wärme oder Freude weiterzugeben? Die Adventsaktion des Pastoralraums möchte Sie gerne dabei unterstützen. In den Kirchen des Pastoralraums liegen ab dem 1. Advents-Wochenende drei verschiedene Postkarten-Sujets auf.

Bedienen Sie sich und verschicken und/oder verschenken Sie ein liebes Wort, aufmunternde oder tröstende Gedanken oder einfach ein "Ich denke an Dich".

Wir überlassen es Ihnen, ob Sie die Karten in den Briefkasten in der Kirche legen und wir dann das Frankieren und zur Post bringen für Sie übernehmen oder ob Sie die Karte mitnehmen und selber verschicken wollen.



Via QR-Code auf den Karten oder direkt auf unserer Webseite www.pr-goesgen.ch finden Sie ab dem 1. Advent eine Auswahl von besonderen Angeboten und Anlässen während der Advents- und Weihnachtszeit, welche als Listen zur Ansicht oder als Download zur Verfügung stehen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und licht-erfüllte Advents- und Weihnachtszeit.

Seelsorgeteam Pastoralraum Gösgen

Themenweg

von Stüsslingen nach Rohr

In Erinnerung an die 800-Jahr-Feier der Gemeinde Stüsslingen in diesem Sommer wurde zwischen der Friedhofkapelle in Stüsslingen und der Kapelle in Rohr kürzlich ein Themenweg eröffnet. Der gut beschilderte, zirka einstündige Weg ist bestückt mit zehn informativen Thementafeln zur Geschichte der beiden Kapellen und der beiden Gemeinden.

Neue Bänke bieten sich unterwegs als Orte zum Ausruhen an und bei der Ankunft in Rohr lädt eine grosszügig gestaltete, öffentliche Feuerstelle mit Holz, Tischen und Bänken zum Verweilen und Bräteln ein.

Dieser Themenweg wurde vom Verein Kapelle St. Ulrich, Rohr initiiert und konnte dank

vielen helfenden Händen umgesetzt und dem Gemeinwohl übergeben werden.

Übrigens: Ein Besuch in der aus dem 14. Jahrhundert stammenden St. Ulrich Kapelle in Rohr lohnt sich immer!

PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



Adventsmomente

Angebote für Sie und Dich

1. Dezember: Beim Adventshüsli öffnet das erste Türchen.

1. Dezember, 11.00 Uhr: Ein adventlicher Familiengottesdienst mit Adventskranzsegnung mitgestaltet durch Lieder, Texte und einer Geschichte der 3. & 5. Klässler:innen.

Adventskränze können zum Segnen mitgebracht werden.

4. Dezember, 17.00 Uhr: Aussendungsfeier - Der St. Nikolaus kommt in die Kirche. Mitwirkende: 1. Klässler:innen.

Anschliessend Versli aufsagen und gemütliches Beisammensein mit Punch und Gritibänz, gesponsert von der Raiffeisenbank, auf dem Kirchenvorplatz.

3. und 10. Dezember, 6.30 Uhr: Rorategottesdienst mit Kerzenlicht, adventlichen Liedern, besinnlichen Texten.

Bitte eine Kerze im Glas mitbringen. Danach Frühstück im Pfarreisaal.

Jubilate, Taizé-Feier

**Samstag, 30. November 2024, 18 Uhr
Pfarrkirche Erlinsbach**

Alle sind herzlich zur stimmungsvollen Lichtfeier mit Gesängen und Gebeten aus Taizé, biblischem Wort und Stille eingeladen.

Wöchentliche Angebote in Erlinsbach

- Rosenkranzgebet Mittwoch, 19 Uhr
- Eucharistische Anbetung Donnerstag, 19 Uhr

Patrozinium

Pfarrkirche St. Nikolaus

Wir feiern das Patrozinium der Pfarrkirche Erlinsbach am Sonntag, 8. Dezember 2024. Den Festgottesdienst um 11 Uhr gestalten Father Dominic, Konrad Wierzejewski und der Kirchenchor.

Im Anschluss offeriert der Kirchenrat ein Apéro und der Verein zur Förderung von Afrikanerinnen und Afrikanern lädt zum Spaghettiplausch ein.

Chinderchile

Samstag, 7. Dez. 2024, 16 Uhr, ref. Kirche

Wir freuen uns, alle Kinder im Vorschulalter mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern und weiteren Bezugspersonen zur Chinderchile einzuladen. Das Thema der Dezemberfeier lautet «Nikolaus von Myra». Wir freuen uns auf Dich.

Nach der Feier sind alle herzlich zum Chinderchile-Kafi eingeladen.

Aktives Alter

Mittagstisch: Rücktritt Yvonne Stadelmann

Per Ende Jahr wird Yvonne Stadelmann als Mitglied des Aktiven Alters zurücktreten. Sie hat jeweils tatkräftig bei den Seniorenachmittagen mitgeholfen und betreute zudem während vier Jahren den Mittagstisch im Alterszentrum Mühlefeld.

Herzlichen Dank für das grosse Engagement zugunsten der Senior:innen in Erlinsbach und von Herzen alles Gute.

Der Mittagstisch wird ab Januar 2025 neu von Käthy Schüttel organisiert und durchgeführt. Das Angebot findet weiterhin einmal monatlich am Dienstag im AZ Mühlefeld statt. Wir wünschen Käthy Schüttel einen guten Start.

Gottesdienste

Samstag, 30. November

- 16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
- 18.00 Erlinsbach
Jubiläe-Feier
- 18.00 Lostorf
Eucharistiefeier, Father Dominic

Sonntag, 1. Dezember

- 09.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Dominic
- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit Adventskranzsegnung
Father Dominic, Esther Akermann, Marianne Sousa Martinho
Jahrzeiten: Ivo Hueber, Elisabeth und Lotti von Däniken, Georg Erb
Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 3. Dezember

- 06.30 Erlinsbach
Roratgottesdienst,
Father Dominic
Musikalische Mitwirkung:
André Farner
danach Frühstück im Pfarreisaal
- 18.30 Stüsslingen
Achtsamkeitsübung, Stille-Meditation "Zur inneren Quelle finden"

Mittwoch, 4. Dezember

- 08.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Dominic
- 17.00 Erlinsbach
Aussendungsfeier St. Nikolaus,
A.-M. Inauen, G. Schröder,
M. Martinho (siehe Seite 22)

Freitag, 6. Dezember

- Herz-Jesu-Freitag
- 09.30 Erlinsbach
Anbetung mit MFM,
Laurenzenkapelle
- 10.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier,
Laurenzenkapelle, Father Dominic
Stiftsmesse Priesterberufungen

Samstag, 7. Dezember

- 16.00 Erlinsbach
ökum. Chinderchile, ref. Kirche
- 16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit

Sonntag, 8. Dezember

- 09.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Dominic
- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Patrozinium,
Father Dominic, Konrad Wierzejewski, integrierte Gemeinde
Mitwirkende: Kirchenchor
Jahrzeiten: Kurt Hähni, Erna und Ernst Wittmer, Doris Bitterli, Theres Wittmer
Kollekte: Mikese, Tansania
Apéro und Spaghettiesen

Dienstag, 10. Dezember

- 06.30 Erlinsbach
Roratgottesdienst,
Father Dominic
Mitwirkende: Gitarren-Ensemble
R. Hauri, danach Frühstück

Freitag, 13. Dezember

- 09.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier,
Laurenzenkapelle, Father Hashbin

- 10.15 Erlinsbach
Mühlefeld: Eucharistiefeier,
Father Hashbin

Veranstaltungen

Sonntag, 1. Dezember

- 17.00 Kirchenkonzert
Musikgesellschaft Erlinsbach

Samstag, 7. Dezember

- 20.00 Adventskonzert
Gospelchor Sing2gether

Dienstag, 10. Dezember

- 12.00 Mittagstisch, AZ Mühlefeld
Kontakt: Yvonne Stadelmann,
079 542 14 11

Mittwoch, 11. Dezember

- 14.00 Sternstunde "Weihnachtsklänge"
für 4. bis 6. Klasse, Pfarreisaal

Unsere Taufen

7. Dez. 2024, Anian Michael von Däniken
Wir wünschen der Familie Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Kind.

Unsere Verstorbenen

Franz von Däniken im Alter von 96 Jahren.
Der Herr nehme ihn auf in sein Reich.

Pastoralraum Aargau Süd

Weihnachtskonzert

Mit JUST FOR FUN vom Freitag, 29. November, 19 Uhr in Menziken

Am Freitag, 29. November, ab 19 Uhr findet auf dem Areal der kath. Kirche Menziken ein Konzert der bekannten Country-Rock Band JUST FOR FUN statt. (Spielzeit von 19 bis ca. 20.30 Uhr). Für alle Konzertbesucherinnen und besucher gibt es Suppe und Glühwein. Auch der Samichlaus freut sich sehr, die Kinder während des Konzerts um 19.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims Menziken zu besuchen und zu beschenken. Kommt doch auch vorbei und bringt eure Freunde und Bekannten mit! Bitte unbedingt anmelden unter Telefon 078 718 50 77 oder per Mail an luisreyes220@hotmail.com.



Der Samichlaus war auch beim letzten Weihnachtskonzert von Just For Fun dabei.

Frauenkreis Kulm – Ökum. Adventsandacht

vom Mittwoch, 4. Dezember, um 19. Uhr in der kath. Kirche Unterkulm

Der Vorstand des Frauenkreises Kulm lädt alle Pfarreiangehörigen herzlich zur ökum. Adventsandacht ein. Der Kirchenchor Kulm begleitet diese Andacht mit stimmungsvollen Liedern. Nach der Feier servieren die Vorstandsfrauen vom Frauenkreis Kulm feinen Lebkuchen und Tee.

Frauenverein Menziken – Roratefeier

mit Frühstück vom Sonntag, 8. Dezember, um 7.30 Uhr in Menziken

An diese Roratefeier laden wir alle Pfarreiangehörigen, Klein und Gross herzlich ein. Die Feier wird vom Vorstand des Kath. Frauenvereins Menziken gestaltet. Im Anschluss sind alle ganz zu einem feinen, reichhaltigen Morgenbuffet im Pfarreiheim Menziken eingeladen. In adventlicher Stimmung wird ein feines Morgenessen genossen. Es lohnt sich also, früh aufzustehen und den Tag auf diese Weise zu beginnen. Für das Frühstück à Discretion bezahlen Erwachsene Fr. 8.- und Kinder Fr. 5.-. **Aus organisatorischen Gründen braucht es für das Frühstück im Pfarreiheim eine Anmeldung.** Anmeldung bitte bis Mittwoch, 4. Dezember an das Pfarramtssekretariat Menziken, Telefon 062 765 48 00. Der Vorstand freut sich auf viele Frühaufsteher.

Roratefeier in Unterkulm

vom Dienstag, 10. Dezember, 6.30 Uhr in Unterkulm, anschl. Frühstück

Zur Roratefeiern vom Dienstag, 10. Dezember um 6.30 Uhr (gestaltet von den Katechetinnen Rahel Müller und Sughey Lutz) sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen. Früh am Morgen, wenn es noch dunkel ist, kommen wir in der Kirche zusammen. Wir halten bei Kerzenschein eine besinnliche Feier, bei der wir zusammen singen, beten und uns auf den Geburtstag von Jesus vorbereiten. Anschliessend an die Roratefeier sind alle herzlich zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Aus dem Pfarreirat

Dieses Jahr geht die 4-jährige Amtsperiode unserer Pfarreiräte in Menziken und Unterkulm zu Ende. Mehrere Mitglieder bleiben im Amt, einige hören auf. In den Gottesdiensten vom 1. Adventssonntag in Unterkulm und Menziken werden die neuen Räte begrüsst,

Pfarreien

Menziken – St. Anna

Kontakte

Pfarrer

Piotr Palczynski

062 765 48 08

piotr.palczynski@kath-menziken.ch

Priester

Jean-Renaud Lubiangu

062 765 48 05

jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

Sekretariat

Sybille Gribi

Valentina Ndue

Mühlebühlstrasse 5

5737 Menziken

Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr

062 765 48 00

st.anna@kath-menziken.ch

www.kath-menziken.ch

Web Menziken



 PASTORALRAUM
B U AARGAU SÜD

zugleich werden die Demissionierenden verabschiedet.

Pfarreirat Menziken: Erika Abegg, Reinach (bisher), Mark Beimler, Leimbach (bisher), Madeleine Bertschi, Reinach (bisher), Sybille Gribi, Menziken (bisher), Christian Steiger, Menziken (bisher).

Pfarreirat Unterkulm: Pero Bartulovic, Unterkulm (bisher), Anita Ceko, Oberkulm (bisher), Stefan Lutz, Oberkulm (bisher), Rahel Müller, Oberkulm (bisher), Teuta Paluca, Oberkulm (bisher), Katja Radegast, Oberkulm (bisher).

Eröffnung Adventsfenster

vom Mittwoch, 11. Dezember in Unterkulm
Am Mittwoch, 11. Dezember, von 17.30 bis 18.30 Uhr wird das von Rahel Müller und Sughey Lutz gestaltete Adventsfenster bei der kath. Kirche Unterkulm eröffnet. Anschlies-

send sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich zu einem Adventsapéro eingeladen.

Kirchgemeindeversammlung vom 19. Nov. 2024

An der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.24 wurde beschlossen und gewählt:

Traktandum 2: Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 30. April 2024

Traktandum 4: Ablehnung der Jahresrechnung 2023

Traktandum 5: Genehmigung Budget 2025 mit Festsetzung des Steuerfusses auf 17 %

Traktandum 6: Wahl von Gabriel Jukić aus Menziken als neues Mitglied in die Kirchenpflege (Ersatz von Dominic Gaugler)

Traktandum 7: Wahl von Martin Sigg aus Reinach zum Präsidenten der Kirchenpflege (Ersatz von Dominic Gaugler)

Die Beschlüsse 2 bis 5 der Versammlung unterliegen gemäss Art. 32 des landeskirchlichen

Organisationsstatuts dem fakultativen Referendum. Dieses kann von einem Fünftel aller oder von mindestens 300 Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit dem heutigen Erscheinen im Pfarrblatt ergriffen werden. Schreiben sind zu richten an den Präsidenten der Kirchenpflege, kath. Pfarramt, 5737 Menziken.

Für allfällige Referendumsbegehren können beim Sekretariat Unterschriftenlisten unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste dem Sekretariat zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste beim Sekretariat zu hinterlegen. Bei dessen Zustandekommen ist der betreffende Beschluss der Urnenabstimmung zu unterstellen. Ablauf der Referendumsfrist: **30. Dezember 2024.**

Wahlbeschwerden gegen die Versammlungswahl in Traktanden 6 und 7 sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tage nach der Veröffentlichung des Ergebnisses einer Wahl oder Abstimmung eingeschrieben beim Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau einzureichen.

Gottesdienste

Samstag, 30. November

17.30 Beinwil am See
Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze (Piotr Palczynski), Jahresgedächtnis für Franz und Johanna Muhr-Telser

Sonntag, 1. Dezember

1. Adventssonntag
09.00 Unterkulm
Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze (Piotr Palczynski), Mitgestaltung durch den Pfarreirat Unterkulm, gest. Jahrzeit für Konrad Flury, anschl. Chilekafi im Kirchenzimmer
10.30 Menziken
Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze (Piotr Palczynski), Mitgestaltung durch den Pfarreirat Menziken, anschl. Chilekafi im Pfarreiheim
Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 3. Dezember

09.15 Unterkulm
kein Gottesdienst

Mittwoch, 4. Dezember

17.00 Menziken
Chlausauszug, anschl. Adventsapéro mit Punsch und Lebkuchen
18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit
19.00 Unterkulm
Ökum. Adventsandacht (Pfarrer Sandor Jakab, Piotr Palczynski), Mitwirkung des Kirchenchors
Kulm, anschl. gemütliches Beisammensein mit Tee und Lebkuchen im Kirchenzimmer

Donnerstag, 5. Dezember

17.15 Menziken
Rosenkranz
18.00 Menziken
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Samstag, 7. Dezember

17.30 Beinwil am See
Eucharistiefeier (Jean-Renaud Lubiangu))

Sonntag, 8. Dezember

2. Adventssonntag
07.30 Menziken
Roratefeier, gestaltet vom Vorstand des Kath. Frauenvereins Menziken, anschl. Frühstücksbuffet im Pfarreiheim

09.00 Unterkulm

Eucharistiefeier (Jean-Renaud Lubiangu), Jahresgedächtnis für Jutta Lutz sowie für Flor Marin
10.30 Menziken
Eucharistiefeier (Jean-Renaud Lubiangu)
Kollekte: Für Kriegsoffer in der Ukraine
16.00 Menziken
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (Niko Leutar)
17.30 Menziken
Eucharistiefeier in italienischer Sprache (Don Saverio Viola)

Dienstag, 10. Dezember

06.30 Unterkulm
Roratefeier, gestaltet von Rahel Müller und Sughey Lutz, anschl. Frühstück

Mittwoch, 11. Dezember

18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Donnerstag, 12. Dezember

17.15 Menziken
Rosenkranz
18.00 Menziken
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Agenda

Veranstaltungen

Adventsfenster

Di 3.12., 19 Uhr. Enthüllung des Adventsfensters der Propstei Wislikofen. Alle sind herzlich eingeladen, sich mit Liedern und Geschichten sowie Guetzli und Punsch auf die Adventszeit einzustimmen.

Adventskonzert

So 8.12., 16.30 Uhr. Kath. Kirche, Neuenhof. Das Ensemble Voice4 (Renate Baschek, Dorothea Jäger, Peter Resch, Peter Aisslinger) singen verschiedenste Lieder a capella zum Advent. Es kommen Kompositionen aus verschiedenen Ländern zum Zug, ebenso besinnliche Lieder des Aargauer Komponisten Markus Fricker. Das Konzert dauert eine knappe Stunde, Adventsstimmung ist garantiert. Warme Kleidung empfohlen. Eintritt frei, Kollekte.

Meditieren für den Frieden

Sa 14.12., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. In der Stille öffnen wir das Herz für alles, was sich nach Frieden sehnt. Leitung: Claudia Nothelfer, Barbara Alzinger. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Gospelkonzert

Sa 14.12., 19 Uhr. Kath. Kirche Hägglingen. Der Gospelchor Happy Voices aus Bremgarten versprüht mit seinen Rhythmen Lebensfreude. Eintritt frei, Kollekte. Türöffnung 18.30 Uhr.

Mit Sinn ins Morgen

Fr 3.1., 18 Uhr bis So 5.1., 13 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie erhalten hilfreiche Impulse und Werkzeuge, um den eigenen Standort zu klären und Ihr Weitergehen in die Zukunft neu zu justieren. Leitung: Lukas Niederberger. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Bibliodramatische Kleinformen

Mo 13.1., 9.30 Uhr bis Mi 15.1., 15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie erlernen, wie

Sie die Glaubenskommunikation mit Kindern und Jugendlichen kreativ, lebendig und erfahrungsorientiert gestalten können. Leitung: Detlef Hecking, Esther Rüthemann. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 1. Dezember

Katholischer Gottesdienst aus Wien. ZDF, 9.30 Uhr

Römisch-katholischer Gottesdienst zum ersten Advent aus Küsnacht ZH. Diakon Matthias Westermann spricht in seiner Predigt über den Advent als Zeit der Sehnsucht, des Wartens und des Hoffens. Fernsehen SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Lebkuchenreisen. Die Geschichte des Lebkuchens ist eine europäische Erfolgsgeschichte, die seit mehr als einem Jahrtausend anhält. Sie hat ihren Platz in den verschiedensten Kulturen und schmeckt zwar immer nach Lebkuchen, aber doch nie gleich. Ursprünglich war die Lebkuchenherstellung eng mit den Klöstern verbunden. Nur gewisse Bevölkerungsgruppen – wie Mönche – konnten sich die sehr teuren Gewürze leisten. 3sat, 11.45 Uhr

Impact Inside. Verkupplerin als Beruf? Jochewed ist 34 Jahre alt, jüdisch und ultraorthodox. Neben ihrer Rolle als Mutter, Hausfrau und Lehrerin arbeitet sie auch als Matchmakerin. Mütter und Väter melden sich bei ihr und wollen für ihre Kinder den Mann oder die Frau fürs Leben finden. Reportage. SRF 2, 13.10 Uhr

Samstag, 7. Dezember

Unser Dorf. Friede, Freude, aber auch stille Sorgen und Probleme im Pestalozzidorf Trogen kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Nöte eines deutschen Mädchens und eines polnischen Knaben stehen stellvertretend für viele.

SRF 1 zeigt diese Fassung von Leopold Lindtbergs letztem grossen Spielfilm anlässlich des 100. Geburtstages der Schweizer Produktionsfirma Praesens-Film. SRF 1, 14.10 Uhr

Fenster zum Sonntag. Wenn Worte Licht bringen. Worte haben Kraft. Manchmal reicht schon ein unbedachtes Wort, um einen anderen Menschen zu kränken oder ihm die Laune so richtig zu vermiesen. Doch glücklicherweise funktioniert es auch in die positive Richtung. SRF 1, 16.40 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in St. Antoni/FR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 8. Dezember

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrerin Claudia Buhlmann, Münchenbuchsee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Dienstag, 10. Dezember

Sternstunde Religion. Streitfrage: Gott sei Dank? SRF Info, 11 Uhr

Samstag, 14. Dezember

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Zell/ZH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag mit Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 hr

Liturgie

Sonntag, 1. Dezember

Erster Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jer 33,14–16; Zweite Lesung: 1 Thess 3,12–4,2; Ev: Lk 21,25–28.34–36

Sonntag, 8. Dezember

Zweiter Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Bar 5,1–9; Zweite Lesung: Phil 1,4–6.8–11; Ev: Lk 3,1–6

Witz

Die Polizei hält den Pfarrer auf dem Velo an, weil das Licht nicht brennt: «Das kostet 20 Franken.» Beim Schreiben der Quittung fragt der Polizist: «Haben Sie denn keine Angst, dass Ihnen etwas passiert, wenn Sie so im Dunkeln fahren?» Darauf der Pfarrer: «Nein, ich habe keine Angst, der Herr ist doch bei mir.» Der Polizist: «Was? Zu zweit auf einem Velo? Das macht 40 Franken!»

«Eine Million Sterne» 2024



Arme Menschen nicht vergessen

Auch in diesem Jahr werden wieder viele Plätze in der ganzen Schweiz hell von millionenfachem Kerzenschein erleuchtet sein. Mit der Aktion «Eine Million Sterne» möchte Caritas alljährlich in der Adventszeit auf die von Armut betroffenen Menschen in der Schweiz aufmerksam machen.

Dieses Jahr findet die Aktion am Samstag, 14. Dezember, statt. Viele Orte im Aargau, in Baselland und die Stadt Basel nehmen teil. Caritas-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter werden gemeinsam mit Freiwilligen und vielen erwarteten Besucherinnen und Besuchern die Lichter entzünden und damit ein Zeichen für Solidarität setzen.

Caritas Aargau und Caritas beider Basel haben in den vergangenen Jahren mit Unterstützung von Projektpartner*innen, Mitarbeitenden und Freiwilligen zahlreiche «Eine Million Sterne»-Aktionen in den Regionen durchgeführt.

Hier finden Sie alle Veranstaltungsorte und weitere Informationen:



Filmtipp

The Outrun



Rona kehrt nach Studienjahren in London zurück auf die Orkney-Inseln. Dort ist sie am nördlichsten Zipfel Schottlands als Einzelkind mit ihren Eltern auf einer Schaffarm aufgewachsen. Rona hat ihr Biologiestudium abgeschlossen, aber nun ist sie arbeitslos, ihr Freund hat sie verlassen und vor allem leidet sie an einer Alkoholsucht. Rona sucht Heilung auf der Insel ihrer Kindheit, findet vorerst aber viel Schmerz, denn der kranke Vater und die fromme Mutter wecken traumatische Erinnerungen.

Rona ist nicht einfach süchtig, ihr Vater nicht einfach psychisch krank und die Mutter nicht einfach fanatisch religiös. Alles ist vielschichtig und verworren. Die grausam schöne Landschaft der schottischen Inseln spiegelt sich in den verletzlichen und verletzten Figuren. Sie weckt aber auch Hoffnung auf Heilung und setzt unermessliche Kräfte frei, die das Wasser an die Küste peitschen und Rona über sich selbst hinauswachsen lassen.

Eva Meienberg

«TheOutrun», UK/Deutschland 2024; Regie: Nora Fingscheidt; Besetzung: Saoirse Ronan, Paapa Essiedu, Stephen Dillane

Der Film läuft seit dem 21. November 2024 in den Kinos.

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Roger Wehrli
Bilder Vermischtes: Nathalie Philipp, cineworx.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen: An die Verwaltung der RKK BS, Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Türchen um Türchen

Woher kommt der Brauch des Adventskalenders?



Quelle: Elena Mozhylo/Unsplash

Ob klassisch mit Bildchen, mit Schokolade, Tee, Pflegeprodukten, Spielsachen oder selbst gebastelt: Der Adventskalender hilft uns, die Tage bis zum Weihnachtsfest zu zählen, und wir dürfen uns an jedem Tag auf eine kleine Überraschung freuen. Aber seit wann gibt es Adventskalender und woher kommt der Brauch?

In der reformierten Kirche war es üblich, dass die adventlichen Andachten zu Hause stattfanden. In diesem familiären Milieu hat sich auch der Adventskalender entwickelt.

Der Brauch, die Tage bis Weihnachten zu zählen, ist das erste Mal im Jahr 1838 belegt. Johann Hinrich Wichern, der Leiter einer evangelischen Jugendhilfeeinrichtung in der deutschen Stadt Hamburg, zündete während der täglichen Andachten jeweils eine weitere Kerze an einem Leuchter an.

Im 19. Jahrhundert waren es zunächst Kalender, an denen etwas abgerissen oder abgestrichen wurde. Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts gab es dann Kalender mit kleinen Bildern. Sie waren hinter einem Türchen versteckt – so, wie es bis heute typisch ist. Den ersten Kalender, der mit Schokolade gefüllt war, gab es im Jahr 1958. Heute gibt fast nichts mehr, was nicht in einen Adventskalender gesteckt werden kann, und auch digitale Adventskalender erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Leonie Wollensack

Interaktiver Adventskalender für die ganze Familie

In diesem Jahr hat sich der Fachbereich Jugend und Familie etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Zwischen dem 1. Dezember 2024 und dem 6. Januar 2025 laden sechs Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft dazu ein, 24 weihnachtliche Stationen rund um Kirche, Glaube und die besinnliche Vorweihnachtszeit zu entdecken. Auf Gross, Klein und Familien warten spannende Wissensfragen, Quizze und festliche Überraschungen! Jeder sogenannte SmarTrail beginnt bei der reformierten Kirche und endet an der katholischen Kirche der jeweiligen Gemeinde. Die maximale Distanz jedes Erlebniswegs beträgt zwei Kilometer. Die Besuchenden entscheiden, ob sie den gesamten Weg auf einmal oder – im Sinne eines begehbaren Adventskalenders – in 24 Etappen erkunden möchten. Am Startpunkt befindet sich ein QR-Code, der eingeleitet werden muss. Danach werden die Teilnehmenden auf den digitalen Themenweg geführt. Mittels digitaler Karte auf dem Smartphone werden sie per GPS zu den verschiedenen Stationen geleitet, an denen spannende Inhalte freigeschaltet werden können. Das Angebot des Fachbereichs Jugend und Familie der römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft ist kostenlos und bietet eine tolle Möglichkeit, sich auf Weihnachten einzustimmen.



Fachbereich Jugend und Familie und Stabsstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
RKK BL

Digitaler Adventskalender der Aargauer Landeskirche

Wer lieber zuhause auf dem Sofa täglich ein digitales Adventskalendertürchen aufmachen möchte, kann das auf der Seite der Aargauer Landeskirche tun. Scannen Sie dazu den folgenden QR-Code.



Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau